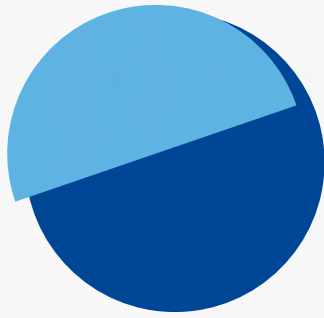


M E I N



B O O K

BERUFS-ORIENTIERUNGS-MESSE
DER FRIEDRICH-JUNGE-SCHULE

JAHRGANG 2013

GEWINNE

ein 14 Tage Praktikum in England

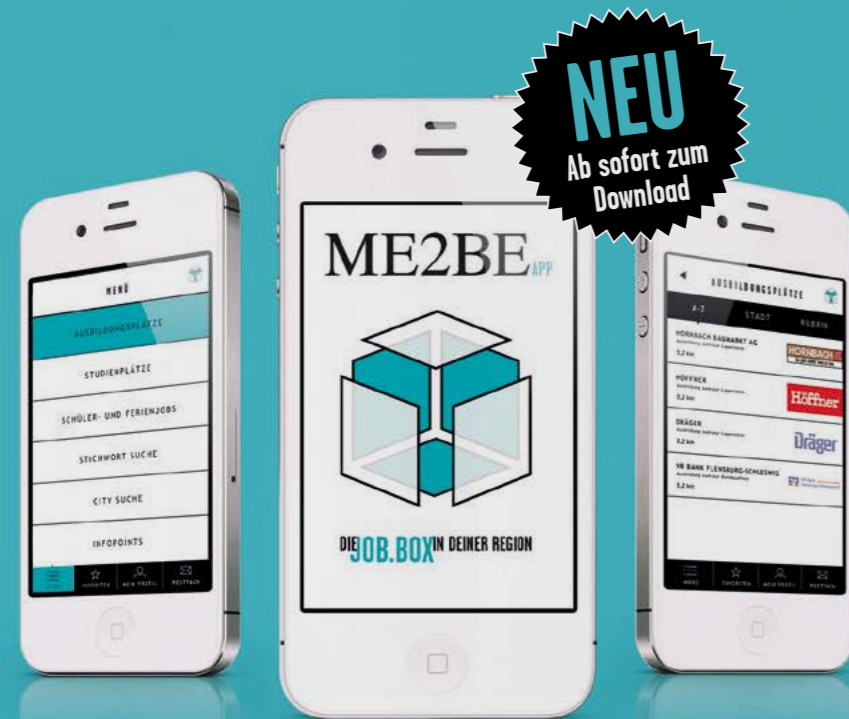
+ 3 iTunes Karten à 15 € + 3 Jugend-Knigge für Berufstarter



Mit ein bisschen Glück hast du bald ein Auslandspraktikum mit Rundum-Sorglos-Paket bei einer very nice Gastfamilie. Mit Halbpension, Betreuung vor Ort und 24h-Hotline in deutscher Sprache.

DEINE MISSION:

JOB.BOX downloaden, in der App „England-Praktikum“ mit weiteren Infos finden und das nächste Level entern – good luck!



DIE NEUE JOB.BOX

TRAUMJOB TO GO:
Ausbildungsplätze,
Studiengänge, Praktika
und Ferienjobs.

Finde das Beste
aus deiner Region,
mit Umkreissuche
und Sofortkontakt.



Teilnahmebedingungen:
Mitmachen kann jeder, der im Zeitraum der Reise 16 - 20 Jahre alt und EU-Bürger ist. Der Gewinner wird nach Abschluss des Gewinnspiels ermittelt und per E-Mail benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, ebenso eine Barauszahlung des Gewinns. Teilnahmeschluss: 15.12.2013

HALLO, DU!

„Die Jugend von heute liebt den Luxus, hat schlechte Manieren und verachtet die Autorität. Sie widersprechen ihren Eltern (...) und tyrannisieren ihre Lehrer.“

Sokrates (griechischer Philosoph, um 469-399 v. Chr.)

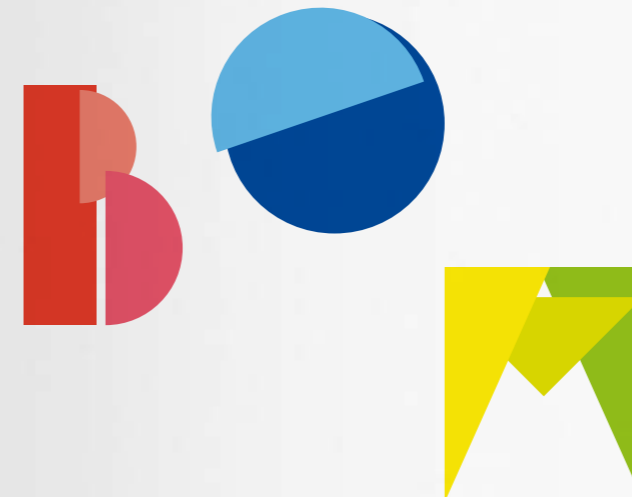
Kennt ihr ja schon. Alle machen Stress, meinen, Schüler von heute haben keinen Bock, hängen nur rum oder machen Party. Um so erstaunlicher ist, mit welchem Engagement viele von euch unterwegs sind, sich einbringen und helfen. Wie beim Anti-Rassismus-Spot der Kieler Schüler in Zusammenarbeit mit dem THW und der Uni Kiel. Oder wie bei „Schüler helfen Leben“, Deutschlands größter, jugendlicher Hilfsorganisation. 1992 wurde sie von Schülerinnen und Schülern gegründet, die Gleichaltrigen im ehemaligen Jugoslawien helfen wollten. Sie sammelten Hilfspakete, brachten diese in Flüchtlingslager und bauten später Kindergärten und Schulen wieder auf.

Und das Beste ist: Egal, was ihr macht, ob ihr Tischler/-in, Zahnarzt/-ärztin, Bäcker/-in, Soldat/-in oder Finanzwirt/-in werden wollt – wenn ihr euch für einen Beruf entscheidet, der euch liegt, der euch Spaß macht, hilft ihr so sehr, dass es nicht nur euch, sondern uns allen gut geht. Denn eine Gesellschaft braucht Leute, die sich nicht nur um sich selbst kümmern.

Der erste Schritt auf dem Weg ist eure BOM. Wir haben mit Frau Gebel und der freundlichen Unterstützung der ausbildenden Unternehmen dein BOM BOOK gemacht. Es soll dir helfen, Ideen zu finden und dich mit praktischen Tipps unterstützen.

Viel Spaß beim Einfach-mal-drauflos-Orientieren!

Euer BOM BOOK-Team



INHALTSVERZEICHNIS

START

Was willst?

Berufswahl und Ausbildung S. 13

Deine starke Schule

Frau Gebel und ihre Schüler S. 14

ANLAUF

Jede Menge zu tun

Ausbildungsberufe im Überblick S. 16

KURZE PAUSE

So geht das

Ausbildungsformen im Überblick S. 42

Und so, wenn nichts geht

Alternativen zur Ausbildung S. 49

ENDSPURT

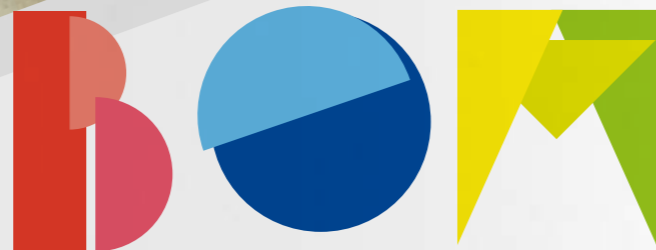
Ab die Post

Tipps für deine Bewerbung S. 50

ZIEL

Spaß im Job und Kohle in der Tasche

Azubigehalt und Finanzspritzen S. 62



THE BOM

Die Abkürzung der Berufsorientierungsmesse der Friedrich-Junge-Gemeinschaftsschule (FJS) entspricht in etwa dem Geräusch, wie diese schulinterne Veranstaltung bei Schülern und Ausbildungsbetrieben eingeschlagen ist. Am 2. November 2013 geht das Event bereits in die siebte Runde. Dann müssen neben gut 200 Acht- bis Zehntklässlern sowie allen Lehrern und fast allen Eltern auch über 60 Stände in Turnhalle und Musiksaal Platz finden. Das allein erzeugt schon echte Nähe...

Die Frage, wie es nach der Schule weitergeht, soll Schüler nicht kalt erwischen. Das ist die Idee, die hinter der BOM steckt. Daher ist die Messe für Schüler und auch Eltern eine Pflichtveranstaltung. An diesem Infotag präsentieren sich weiterführende Schulen und Betriebe aus verschiedenen Branchen.

Der Vorteil für potenzielle Ausbilder und Arbeitgeber: ein Kennenlerngespräch gemeinsam mit dem Nachwuchs, den Lehrern und Eltern. Für diese Herangehensweise spricht, dass schon vor Ort etliche Praktikumsverträge abgeschlossen werden.

Die Schüler werden durch die Klassenlehrer gezielt auf die BOM vorbereitet und bekommen Arbeitspapiere in die Hand, die sie während der Veranstaltung abarbeiten müssen. Bestenfalls geben sie bei den Unternehmen ihrer Wahl gleich ihre Bewerbungsunterlagen ab. „Kommt es zum Beispiel zu einem Ausbildungsvertrag, erreichen uns immer wieder positive Rückmeldungen von ehemaligen Schülern, Eltern oder Betrieben“, berichtet BOM-Initiatorin Margrit Gebel. Angefangen hatte alles mit einer Handvoll elterlicher Betriebe. Heute hat die FJS sieben große Patenbetriebe wie die Förde Sparkasse oder die Stadtwerke Kiel, die auch über die BOM hinaus im Bereich Berufsorientierung intensiv mit der FJS zusammenarbeiten und beispielsweise Assessment-Center zu Trainingszwecken organisieren.

LAURA



DIE VORTEILE UNSERER BOM

„Die BOM ist die Berufsorientierungsmesse der Friedrich-Junge-Schule Kiel. Sie findet in den Turnhallen und angrenzenden Räumen der Schule statt. In einer familiären Umgebung können wir Schüler uns bei unterschiedlichen Firmen und Betrieben über die Ausbildungsberufe informieren.“

Die BOM bietet für uns Schüler einige Vorteile: Sie hat viele Stände mit unterschiedlichen Berufen, ist aber trotzdem übersichtlich. Die Betriebe haben ein wirkliches Interesse an den Schülern. Die Lehrer können den Schülern dabei helfen, mit den jeweiligen Betrieben in Kontakt zu treten und einen passenden Beruf zu finden. Auch für die Aussteller ist die BOM vorteilhaft, denn sie bekommen Schüler aus dem zehnten Jahrgang zugewiesen, die ihnen dabei helfen, Schüler und Betrieb zusammenzuführen.

Das einzige, was einem an der BOM im Vergleich zu anderen Berufsmessen negativ auffällt, wäre, dass es ziemlich eng ist. Das könnte aber eben auch einfach daran liegen, dass die Messe gut besucht ist und dass sich jedes Jahr viele Betriebe melden, die sich auf der BOM vorstellen möchten. Da muss man ein bisschen Gedränge dann halt in Kauf nehmen!“



LAUKAR

AUCH WICHTIG: PLAN B

„Die BOM ist ein großes Erlebnis für jeden Schüler der Friedrich-Junge-Schule. Die Berufsorientierungsmesse soll die Schüler bei ihrer Berufswahl unterstützen weil sie meistens ja noch keine Ahnung haben, was für einen Beruf sie für ihre Zukunft wählen sollen. Die BOM hat mir zum Beispiel geholfen meinen Zweit-Beruf zu wählen falls es mit meinem Wunschberuf nicht klappt. Es ist toll, dass die Schule uns die Chance bietet so viele unterschiedliche Berufe kennenzulernen und ich hoffe, dass jeder Schüler so viel Spaß auf der BOM hat, wie ich.“

...UND DANN DOCH PLAN B VERPENNT

„Als ich mich in der 9. Klasse auf der BOM bei der Suche nach einem für mich geeigneten Praktikumsplatz am Stand der Firma Fielmann informierte, probierte ein Mitarbeiter mich davon zu überzeugen, statt Zahnarzt doch lieber Optiker zu werden. Es war mir ein bisschen unangenehm ihm zu sagen, dass ich kein Optiker werden möchte und dass es auch bei meinen Freunden komisch ankommen würde. Denn die wissen, dass ich schon immer Zahnarzt werden wollte. Trotzdem gab er mir seine E-Mail-Adresse und seine Nummer in der Hoffnung, dass ich mich melde. Warum ich dort nie angerufen habe? Naja, ehrlich gesagt habe ich es vergessen.“



IVEN

WIR WERDEN GUT AUF DIE BOM VORBEREITET – UND DIE BOM BEREITET UNS GUT AUF DAS BERUFSLEBEN VOR:

„Auf der Berufs-Orientierungs-Messe gibt es eine sehr große Vielfalt an Berufen. Besonders Berufe die sehr verbreitet sind, wie zum Beispiel Polizist, Bäcker, Soldat, Tischler oder Krankenschwester sind stark auf der BOM vertreten. Die Fachkräfte erklären uns dann, worum es in dem jeweiligen Beruf geht und bieten jedem von uns die Möglichkeit, Bewerbungen für Praktikums- und manchmal sogar Ausbildungsplätze abzugeben. Die unterschiedlichen Berufe werden in Kategorien eingeteilt. Um diese Trennung räumlich gut sichtbar zu machen, sind beispielsweise fast alle handwerklichen Berufe in unserer kleinen Sporthalle vertreten. Im Vordergrund der BOM steht aber auch der neu gewonnene Patenbetrieb. Dessen Messestand ist extra auf einer Bühne platziert.“

Außerhalb der Berufsmesse werden wir stark von unseren Lehrern durch mehrere Betriebsbesichtigungen, das Zeitungsprojekt „Zisch“ und diverse andere berufsspezifische Tätigkeiten gefördert und gefordert. Persönlich würde ich mir noch wünschen, dass sich auch Schulen präsentieren, an denen man die Möglichkeit hat, die Fachhochschulreife oder sogar das Abitur zu machen. Insgesamt finde ich die BOM sehr hilfreich für die anstehende Berufswahl.“

„ICH FINDE ES GUT, DASS ALLE MITEINBEZOGEN WERDEN“



ANTONIA (16)

KANNST DU DIR VORSTELLEN, EINE SCHULMESSE ZU ORGANISIEREN?

Laukar: Ich weiß nicht. Es ist mit Sicherheit ein enormer Aufwand, der sich über mehrere Monate hinzieht. Spätestens ab der 8. und 9. Klasse bekommen wir ja auch mit, dass die BOM immer wieder Thema ist.

Antonia: Ich weiß, dass schon zu Schuljahresbeginn auf Elternabenden gefragt wird, ob elterliche Betriebe bei der BOM mitmachen möchten. Ich finde das gut, dass da alle miteinbezogen werden.

Margrit Gebel: Die Schüler meiner Klassen kommen gleich in mehrerer Hinsicht auf der BOM zum Einsatz – letztes Jahr zum Beispiel als Parkplatzanweiser (lacht).

HAST DU KONKRETE BERUFLICHE VORSTELLUNGEN?

Laukar: Die habe ich, ehrlich gesagt, schon seit der dritten Klasse. Ich möchte Zahnarzt oder Kieferorthopäde werden. Das heißt: Abi und Studium. Meinen Praktikumsplatz beim Zahnarzt habe ich in Eigeninitiative ergattert. Das heißt aber nicht, dass mir die BOM bisher nichts gebracht hätte. Da erfährt und lernt man eine ganze Menge in Richtung Berufsleben!

Antonia: Ich möchte gerne bei der Förde Sparkasse arbeiten. Ich habe dort auch schon ein Praktikum absolviert und war danach sicher, dass das für mich das Richtige wäre. Den ersten Kontakt zur Förde Sparkasse hatte ich auf der BOM. Danach habe ich dann noch eine Messe in der Sparkassen Arena besucht.



HANNA
(14)

STIMMEN AUS DER 9A & 10A

Hanna: Viele der Firmen, die an der Messe teilnehmen, kommen immer wieder. Ich finde es interessant, dass sie jedes Mal andere Dinge mitbringen oder andere Tätigkeitsbereiche vorstellen. Bäcker Günther hat zum Beispiel DVDs mit Infos zum Beruf verteilt. Ich würde übrigens gerne Physiotherapeutin werden. Aber ich gucke mir trotzdem alles Mögliche auf der Messe an.

Laura: Dieses Jahr bin ich zum dritten Mal bei der BOM dabei. Mich interessieren besonders der medizinische Bereich und die Polizei. Da wir ja vorher erfahren, welche Unternehmen kommen, kann man sich auch schon vorher Fragen überlegen. Auf Leute zugehen, gerade wenn es um das Berufliche geht, fällt ja nicht jedem leicht. Aber wenn man schon mal auf der BOM war und die Stimmung dort kennt, dann nimmt einem das schon die Angst. Dass das eine Pflichtveranstaltung ist, finde ich absolut okay! Wir gehen auf eine Realschule, da müssen wir ja auch früher anfangen, uns auf das Berufsleben vorzubereiten.

Jule: Polizistin oder Lehrerin, das wären meine Wunschberufe. Letztes Mal bin ich eine Dreiviertelstunde beim Messestand der Polizei gewesen, weil das so interessant war. Der Beruf Lehrer müsste auf der BOM allerdings noch abgedeckt werden! Da könnten doch eigentlich auch Lehrer von unserer Schule mal einen Infostand zu aufbauen.



MARGRIT GEBEL

JULE
(14)





LAURA-SOPHIE
(14)

KIMBERLEY
(14)



Kimberley: Die BOM finde ich immer spannend. Mich interessieren besonders die Berufe Bürokauffrau oder Raumausstatterin. Frau Gebel hatte mir eine Firma empfohlen für ein Praktikum im Bereich Raumausstattung. Das war allerdings außerhalb der BOM.

Laura-Sophie: Was ich nicht so gut finde, sind die Arbeitszettel, die wir mitnehmen müssen. Das nimmt viel Zeit in Anspruch. Und wenn man schon einen bestimmten Traumberuf hat, möchte man am liebsten seine Zeit an den entsprechenden Ständen verbringen, um so viel wie möglich zu erfahren. Die Aufgaben, die wir erledigen müssen, empfinde ich dann eher als störend.

Ich würde gerne Pathologin werden. Also interessiert mich vor allem der medizinische Bereich. Aber auch das Kaufmännische kommt in Frage. Denn gutes Geld zu verdienen ist eben auch ein wichtiger Aspekt, finde ich.



CELINA
(14)

CHRISTOPH
(15)



Celina: Werbeagenturen und Kitas sind für mich persönlich am interessantesten. Ich gucke mir aber auch alles andere an – das letzte Mal zum Beispiel die Metallbranche. Und wenn man da dann feststellt, das ist nichts für mich, bringt einen das ja auch weiter! Die Bundeswehr hatte mich eigentlich überhaupt nicht interessiert, und dann war ich doch total beeindruckt von dem Messeauftritt. Es lohnt sich also, überall mal stehenzubleiben.

Christoph: Ich gucke mir zwar genau die Liste der Messeteilnehmer an, aber Internetrecherche oder so mache ich nicht noch vorher. Ich lasse das lieber alles auf mich zukommen. Mich interessiert der Bereich Grafikdesign, da ich mich gerne mit Computern beschäftige. In diesem Bereich fehlt ein bisschen die Auswahl auf der BOM. Trotzdem lernt man sehr viel über die einzelnen Berufsfelder. Und die Versuche, bei denen man mitmachen kann, machen total Spaß.

Leon: Letztes Jahr, als ich mit meinem Vater die Messe besucht habe, konnte man schnell merken, dass er sich für ganz andere Bereiche interessiert als ich. Er wollte zum Beispiel unbedingt zum Stand der Bundeswehr. Da habe ich dann eben festgestellt, welche Berufsfelder nichts für mich sind. Das ist auch hilfreich! Man könnte sagen, dass ich mich während der BOM beruflich umorientiert habe. Jetzt weiß ich, dass ich gerne irgendetwas mit Video- oder Bild-Design machen würde. Ich habe auch schon ein paar Videos geschnitten und Intros entwickelt.



LEON
(14)



ORIENT- TIERUNG

WAS WILLSTE?

Stell dir vor, du könntest heute frei entscheiden, was du morgen machen willst. Und nächsten Monat. Und die nächsten Jahre. Was würdest du tun?

Bist du lieber draußen oder drinnen? Magst du anderen Menschen helfen? Willst du etwas entwickeln? Oder aufbauen? Oder einreißen? Magst du tonnenschwere Geräte oder federleichte Stoffe? Ist Technik dein Ding oder eher Kunst? Sitzt du lieber im Büro oder magst du häufiger unterwegs sein? Kommst du besser mit Menschen oder besser mit Maschinen klar? Willst du raus ins Grüne oder suchst du ein warmes Plätzchen? Bist du Multi- oder Singleplayer? Was auch immer du willst und bist – du musst dich nicht sofort entscheiden. Wir wollen dir mit diesem BOM BOOK helfen, deinen Weg zu finden.

DARF SPASS MACHEN

Berufsorientierung hört sich schon trocken an. Dabei kann es durchaus auch spannend sein, mal einfach so drauf los zu schauen, was dir die nächste Zeit alles bringen kann. Viele meinen ja, dass die Wahl des Berufes eine gaaaaaanz ernste Angelegenheit ist. Mag sie ja sein, du kannst dir aber genauso gut auch denken, dass du ja noch die große Freiheit hast. Denn genau heute musst du mal überhaupt gar nichts entscheiden – und kannst dich in aller Ruhe und vielleicht sogar auch ein bisschen spielerisch mit der großen weiten Welt der Berufsausbildung beschäftigen. Dein eigenes Spiel des Lebens, eben.

Wenn du deine Eltern, oder die Freunde und Bekannten deiner Eltern mal fragst, ob sie helfen wollen, wirst du feststellen, dass sie das gerne tun. Und lustig wird's, wenn du mitkriegst, dass die meisten von ihnen sicher seinerzeit auch nicht so recht wussten, was sie später mal machen sollen. Lass dir mal erzählen, wie nervös sie damals waren.

AM BESTEN EINFACH TESTEN

Wünsche und Ziele? Stärken und Begabungen? Was geht gar nicht? Deine „Soft Skills“ werden immer wichtiger: Bist du zuverlässig und kannst du Verantwortung übernehmen? Kannst du gut organisieren und dich in ein Team einbringen? Stellst du dich Herausforderungen oder schaust du lieber erst mal zu? Gehst du Konflikte an oder gehst du ihnen aus dem Weg? Fühlst du, wie andere Menschen ticken?

Keine Ahnung? Na, dann probier es einfach aus! Oft kriegt man das alles erst mit, wenn man praktisch arbeitet. Das Betriebspraktikum ist eine gute Gelegenheit, deine Fähigkeiten mal auszuspüren. Und da dir dort keiner den Kopf abreißt, kann das auch viel Spaß machen.

DIE BOM MACHERIN: MARGRIT GEBEL



Nach dem Schulabschluss zu wissen, welchen beruflichen Weg man einschlagen möchte, geschweige denn eine entsprechende Ausbildungsstelle zu finden – das ist heute leider alles andere als selbstverständlich. Engagierte Lehrkräfte an seiner Seite zu wissen, die einen mit dem Rüstzeug für den Übergang ins Berufsleben ausstatten – ebenso wenig selbstverständlich! Die Schüler der Friedrich-Junge-Schule (FJS) in Kiel haben großes Glück, denn sie haben Lehrer wie Margrit Gebel. Als Lehrkraft und als Initiatorin der jährlichen schulinternen Berufsorientierungsmesse, kurz BOM, fördert und fordert sie ihre Schützlinge und ist in Sachen Berufsorientierung und -vorbereitung der „Hans Dampf in allen Gassen“. Und wenn sie von ihren „BOMBern“ spricht, dann hört man aus Schülerreihen: „Frau Gebel ist ne BOMbe“.

ME2BE: Am 2. November findet die 7. BOM statt. Kostet es viel Zeit und Mühe, jedes Mal genügend Unternehmen zu finden, die mit einem Messestand teilnehmen?

Margrit Gebel: Das ist glücklicherweise längst nicht mehr so. Ganz im Gegenteil sogar. Im vergangenen Jahr hatten wir 70 teilnehmende Firmen, das hat unsere räumlichen Kapazitäten nahezu gesprengt. Daher werden wir die Anzahl der Messestände für die kommende BOM etwas reduzieren müssen. An Interessenten mangelt es jedenfalls nicht. Neben den vielen „Stammfirmen“, die sozusagen einen festen Platz gebucht haben, erreichen mich sogar Anfragen von außerhalb.

ME2BE: Ist das Interesse der Schüler ebenso groß?

Margrit Gebel: Zunächst einmal ist die Messe für die Schüler – und im Übrigen auch für die Eltern – eine schulische Pflichtveranstaltung. Denn wie heißt es so schön: Manchmal muss man eben auch jemanden zu seinem Glück zwingen. Das Interesse der Schüler wächst dann oft während der Veranstaltung selbst. Denn hier bekommen sie viele Anregungen und Antworten auf ihre Fragen. Die Firmen, die hier ausstellen, geben den Schülern das



Gefühl, dass man echtes Interesse an ihnen hat. Und umgekehrt ist es genau so. Die intensiven und persönlichen Gespräche – das ist es, was die BOM so erfolgreich macht.

ME2BE: Sind die Schüler in den Messeablauf miteinbezogen?

Margrit Gebel: Die 7. Klassen können teilnehmen, wenn sie Lust dazu haben oder neugierig sind. Die 8. Klassen sind bereits mit Arbeitsmaterial ausgestattet und haben die Aufgabe, sich einen Gesamtüberblick über die Messe zu verschaffen. Die Arbeitsaufträge der 9. Klassen konzentrieren sich dann schon auf bestimmte Branchen. Und die Schüler der 10. Klasse kümmern sich um die Versorgung der Aussteller und wirken direkt an den einzelnen Messeständen mit. Sie bilden sozusagen die Schnittstelle zwischen den Unternehmen oder weiterführenden Schulen und den Mitschülern.

ME2BE: Die Quote der Schüler der FJS, die nach dem Abschluss ihren Weg in einer weiterführenden Schule oder in einem Ausbildungsbetrieb fortsetzen, liegt bei fast hundert Prozent. Man muss kein Mathegenie sein, um zu erkennen: Das ist ein super Ergebnis!

Margrit Gebel: Ja, das stimmt. Das liegt unter anderem eben auch daran, dass sich herumgesprochen hat, dass man auf der BOM gut vorbereitete Azubi-Anwärter findet. Außerdem planen wir gezielte Unterrichtseinheiten ein und orientieren uns an unserem verbindlichen Berufsfahrplan, um die Ju-

gendlichen auf den Sprung ins Arbeitsleben vorzubereiten. Wie verfasse ich eine gute Bewerbung, wie gebe ich mich gegenüber potenziellen Arbeitgebern – all das sind wichtige Faktoren, die man üben kann und sollte. Auch die Unterstützung der Eltern ist dabei ein ganz entscheidender Punkt!

STARKE SCHULE

Alle zwei Jahre wird von der Hertie-Stiftung der bundesweite Wettbewerb „Starke Schule“ ausgeschrieben. Pro Bundesland werden drei Schulen prämiert. Im vergangenen Jahr bewarb sich neben 21 anderen Schulen aus Schleswig-Holstein auch die FJS – und belegte prompt den zweiten Platz. Ausgezeichnet wird dabei das Engagement, mit dem die Schüler zur Ausbildungsreife geführt werden. Luca und Magnus aus der zehnten sowie Jule und Laura aus der achten Klasse führten die Jury durch die Schule und konnten in allen Bereichen punkten. Es folgte eine Einladung zur Preisverleihung im schleswig-holsteinischen Landtag, wo sich die FJS im Rahmen eines Theaterstücks präsentierte: BOM, zwei Berufspraktika, Patenbetriebe, Bewerbungstrainings, Fachunterricht, Jugend debattiert, Schülerzeitung... Eine beeindruckende Vorstellung – trotz Lampenfieber. All diese Punkte und nicht zuletzt das bedingungslose Engagement eines starken Kollegiums lassen keinen Zweifel an der begehrten Auszeichnung. Den Titel „Starke Schule“ trägt die FJS mit Leichtigkeit!



AZUBI PORTRAIT

LION NDUKA (17)

Im zweiten Ausbildungslehrjahr zum Bankkaufmann bei der Förde Sparkasse.

Wie kam ich überhaupt zur Förde Sparkasse? Die Schulzeit neigte sich langsam dem Ende zu und ich wusste noch nicht, wo mich mein Weg nach der Schule hinführt. Aufgrund meines Praktikums als Arzthelfer wusste ich, dass mir der Kontakt mit Menschen viel Spaß bereitet. Kundenkontakt war mir bei meiner Berufswahl daher sehr wichtig.

Die Friedrich-Junge-Schule, an der ich meinen Realschulabschluss absolvierte, arbeitet mit der Förde Sparkasse im Rahmen einer Schulkooperation zusammen, d.h. Kolleginnen und Kollegen kommen zu uns in den Unterricht, um beispielsweise mit uns ein Bewerbungstraining durchzuführen.

Und so bin ich zur Sparkasse gekommen: Während eines Besuches von Inga Wollenberg zum Thema „Business-Knigge“ wurde ich auch auf den Beruf des Bankkaufmannes zum ersten Mal aufmerksam. Auf der nächsten BOM an meiner Schule habe ich mir dann alle Informationen rund um den Beruf eingeholt. Der Beruf des Bankkaufmannes ist sehr vielseitig, da man jeden Tag mit verschiedenen Kunden zu tun hat und deren Anliegen bearbeitet. Dies hat mich überzeugt, mich bei der Förde Sparkasse zu bewerben.

Ich durchlief das Bewerbungsverfahren und habe die Ausbildung am 1. August 2012 begonnen. Die Arbeit in der Filiale bringt mir sehr viel Spaß und man wird von Anfang an als Mitglied des Teams behandelt. Die Kollegen sind alle sehr nett und helfen mir immer. Die Ausbildung bei der Förde Sparkasse war genau die richtige Entscheidung für mich.

JONTE HAUSCHILDT (19)

Ich heiße Jonte, bin 19 Jahre alt und ich mache meine dreijährige Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Förde Sparkasse. Vor meiner Ausbildung habe ich 2011 meinen Realschulabschluss an der FJS erreicht. Ich bin jetzt im dritten Ausbildungsjahr und werde im Sommer 2014 meine Prüfung absolvieren.

Als ich mir kurz vor dem Realschulabschluss überlegt habe, was ich beruflich machen möchte, wusste ich eigentlich nur, dass ich gerne im Kundenkontakt arbeiten möchte. Über die BOM habe ich mich dann über den Beruf Bankkaufmann informiert und zunächst ein Praktikum bei der Förde Sparkasse gemacht, was mir bei meiner Entscheidung diesen Ausbildungsweg zu wählen sehr geholfen hat.

An meiner Ausbildung bei der Förde Sparkasse gefällt mir am meisten der tägliche Kontakt zu ganz unterschiedlichen Menschen, aber auch die große Abwechslung gefällt mir. Ich lerne nicht nur die Filiale kennen, sondern erhalte einen Einblick in viele verschiedene Bereiche der Sparkasse und kann hier eigene Erfahrungen sammeln.

Besonders gut fand ich die Einführungswoche zu Beginn meiner Ausbildung, in der wir uns als Ausbildungsjahr besser kennenlernen konnten und langsam mit dem Arbeitsleben in der Sparkasse vertraut gemacht wurden. Das Highlight war natürlich die Azubi-Fahrt zum Wasserskifahren am Ende der Woche.

AZUBI PORTRAIT



Wenn du dir vorstellen kannst im Kundenkontakt zu arbeiten und gerne mit anderen Menschen zusammenarbeitest, ist die Ausbildung bei der Förde Sparkasse genau das Richtige.

Du möchtest dich noch mehr über die Ausbildung informieren? In unserer Internet-Filiale findest du viele interessante Details zu der Ausbildung. Aber auch auf unserer Fanpage auf facebook posten wir Azubis viele Neuigkeiten aus unserem Azubi-Alltag: www.facebook.com/foerdesparkasse



KOHLE, KONTEN,
KREDITE UND VIEL
KUNDENKONTAKT

Bankkaufmann/-frau

WAS

Bankkaufleute beraten Kunden rund ums Geld, eröffnen Konten, informieren über Kontoführung, erledigen Kundenaufträge, weisen auf Geld- und Kapitalanlagen hin, bearbeiten Kredite, schließen Bausparverträge ab und kümmern sich um die Ein- und Auszahlung von Bargeld.

WIE

Die bundesweit geregelte Ausbildung geht über 3 Jahre. Mindestvoraussetzung ist ein Realschulabschluss.

WO

Wird im Kreditgewerbe angeboten. Bankkaufleute arbeiten in Kreditinstituten wie Banken, Sparkassen und Bausparkassen, an Börsen oder im Wertpapierhandel sowie bei Versicherungen oder Immobilienvermittlern.

CA. 752 EURO IM ERSTEN
BIS CA. 885 EURO IM
DRITTEN AUSBILDUNGSJAHR



MACH DIE KASSE
MIT KLASSE

Bachelor of Arts (Banking & Finance)

WAS

Mit dem dualen Studiengang Bachelor of Arts erreichst du in kurzer Zeit deinen Bachelor Abschluss und sammelst gleichzeitig wertvolle Berufserfahrung. Du erwirbst umfassende Kenntnisse im gesamten Betriebswirtschaftsbereich der Bank, verbunden mit einem zielführenden Studium.

WIE

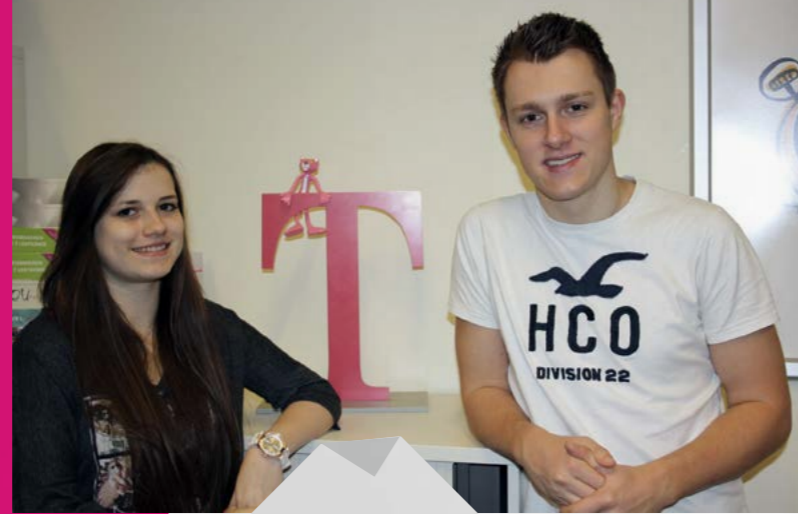
Studium und Praxisphasen dauern zusammen etwas über 3 Jahre. Nach 2 1/2 Jahren machst du den Abschluss zum/zur Bankkaufmann/-frau. Die Praxisausbildung findet in Sparkassen und Banken im gesamten Geschäftsbetrieb statt, das theoretische Hintergrundwissen erlernst du an der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein in Kiel. Voraussetzung ist das Abitur oder Hochschulreife.

VON CA. 843 IM ERSTEN
BIS CA. 980 IM DRITTEN
AUSBILDUNGSJAHR

ÜBER DIE DEUTSCHE TELEKOM

Die Deutsche Telekom AG ist in rund 50 Ländern vertreten. Als einer der größten Telekommunikationsanbieter Europas mit 144 Millionen Mobilfunkkunden sowie 32 Millionen Festnetz- und mehr als 17 Millionen Breitbandanschlüssen ist das Unternehmen auf den wichtigsten Märkten in Europa, Asien und Amerika präsent. Weltweit arbeiten rund 230.000 Mitarbeiter/innen für uns. Der Konzern bietet Produkte und Dienstleistungen rund um das vernetzte Leben und Arbeiten aus den Bereichen Festnetz, Mobilfunk und Internet.

Nach der Schule direkt im Job durchstarten? Kein Problem! Wir bieten 11 Ausbildungsberufe an 33 Standorten - Begleitung und Förderung auf dem Weg zum Traumberuf inklusive. So kann die Ausbildungszeit optimal genutzt werden. Bewerben Sie sich direkt online unter www.telekom.com/schueler.



WIR BIETEN: 11 AUSBILDUNGSBERUFE AN 33 STANDORTEN

KONTAKT: DEUTSCHE TELEKOM AG
AUSBILDUNGSZENTRUM KIEL
FRAU BRITTA WELLER
ZUM POSTHORN 3
24119 KRONSHAGEN
TEL: 0431/145 7080
WWW.TELEKOM.COM/SCHUELER



ERLEBEN, WAS VERBINDET.



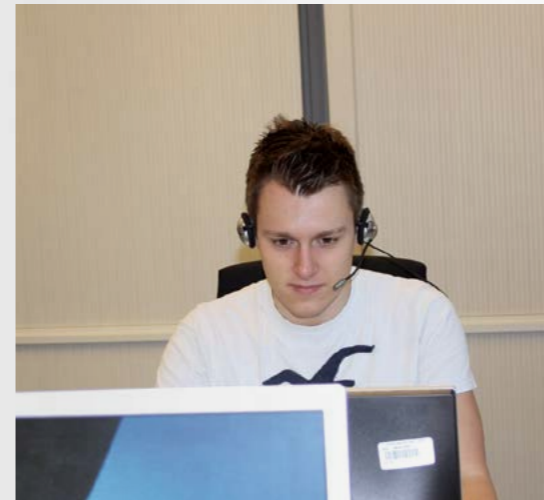
NINA TRADEMANN (18)

Kauffrau für Dialogmarketing im 2. Ausbildungsjahr, Deutsche Telekom.

Meine Klassenlehrerin und eine Freundin haben mich auf diesen Beruf aufmerksam gemacht. Bei der BOM habe ich einen sehr guten Einblick über die Ausbildung und das Unternehmen erhalten und alle meine Fragen wurden beantwortet.

Ich werde im Service Center Kiel ausgebildet und sitze am Telefon und helfe den Kunden bei ihren Fragen oder Anliegen. Der tägliche Kontakt zu den Kunden ist das Beste an meinem Beruf. Jeden Tag versuche ich, die Probleme unserer Kunden zu lösen und ihnen weiterzuhelfen. Darum wird es auch nie langweilig. Wer sich für eine Ausbildung in diesem Bereich interessiert, der muss richtig Lust auf Kontakt und Gespräche mit Kunden haben und sollte gut in einem Team arbeiten können.

AZUBI PORTRAIT



MARCEL MOHR (17)

Kaufmann für Dialogmarketing im 2. Ausbildungsjahr, Deutsche Telekom

Auf der BOM habe ich einen großen Überblick über die verschiedenen Berufsbilder und deren Tätigkeiten bekommen. Frau Gebel hat mir damals geholfen, meinen Ausbildungsberuf zu finden. Und so bin ich zur Telekom gekommen und arbeite im Servicecenter direkt an der Hörn hier in Kiel.

Die Telekom produziert so ziemlich alles, was mit Telekommunikation zu tun hat, von Internetanschlüssen bis hin zu PC-Spielen. Ich berate zurzeit Homepageprodukte und Internetshops. Der direkte Kontakt zum Kunden gefällt mir dabei besonders und dass mein Hauptaufgabenfeld das Telefonieren und das Beraten von Kunden ist. Nicht so schön ist die Schichtarbeit. Aber die Telekom ist der größte Kommunikationsanbieter Deutschlands und die beste Motivation ist eben der Erfolg. Wer Kaufmann für Dialogmarketing werden will, sollte sich deshalb seinen Arbeitgeber gut aussuchen, da gerade im Bereich der Servicecenter zu sehr unterschiedlichen Konditionen ausgebildet und gearbeitet wird.

Wenn es weiter so gut läuft, möchte ich bei der Telekom bleiben. Ist auch lustig hier. Neulich steckte ich mit zwei Kollegen im Fahrstuhl fest und das Lustige daran war, dass wir direkt vor der Tür im 2. Stock steckten und alle Leute immer wieder auf den Knopf gedrückt haben, um den Fahrstuhl zu holen und wir denen dann durchgehend zugerufen haben, dass wir hier feststecken.

AZUBI PORTRAIT



KAUFMANN/-FRAU FÜR DIALOG-MARKETING

Du bist ein absoluter Menschenfreund, redest viel und gerne? Du lebst das Motto „Der Kunde ist König“? Klasse. Dann bist Du an der richtigen Adresse.

Der Kunde ist für Dich nicht nur eine Nummer auf dem Display, sondern ein wertvoller Gesprächspartner. Du kennst seine Wünsche und bietest ihm kompetent und serviceorientiert entsprechende Leistungen an. Du behältst immer die Nerven, bleibst dabei stets professionell.

Dann ist unsere Ausbildung „Kaufleute für Dialogmarketing“ genau das Richtige für Dich! Denn in den Service Centern bist Du ganz nah dran am Kunden. Die Ausbildung dauert drei Jahre. Ausbildungsbeginn ist der 1. September.

Voraussetzungen der Ausbildung

- Schulnoten sind nicht alles was zählt. Wir sind der Meinung, dass Du uns am besten mit Deinem Talent, Deinem Engagement und Deiner Persönlichkeit überzeugen kannst. Deswegen bist Du sowohl mit Haupt-/Realschulabschluss, Abitur als auch mit einem vergleichbaren Schulabschluss bei uns richtig.
- Freude an Verkauf und Kommunikation mit Kunden
- Spaß an Teamarbeit
- Gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- Engagement und Flexibilität

Schwerpunkte der Ausbildung

- Verkauf von Produkten und Dienstleistungen des Konzerns Deutsche Telekom
- Kundengewinnung, Kundenbetreuung und Kundenbindung
- Vertrieb und Marketing
- Auftragsdurchführung und Qualitätssicherung
- Projektarbeit



KAUFMANN/-FRAU FÜR BÜRO- KOMMUNIKATION

Ohne Terminplaner gehst Du nicht aus dem Haus? Laptop, Telefon und Notizbuch sind Deine ständigen Begleiter? Wieso Dein Talent nicht auch im Beruf einsetzen?

Du behältst immer den Überblick, hast alles im Griff und kannst gut mit anderen Leuten? Dann ist die Ausbildung „Kaufleute für Bürokommunikation“ genau Dein Ding.

Sekretariats- und Vertriebsaufgaben, Personal- und Rechnungswesen: Während der Ausbildung lernst Du die ganze Bandbreite der Bürokommunikation kennen, sodass Du später im Sekretariat, im Officemanagement oder in der Teamassistenz arbeiten kannst. Die Ausbildung beträgt drei Jahre und beginnt am 1. September.

Voraussetzungen der Ausbildung

- Schulnoten sind nicht alles was zählt. Wir sind der Meinung, dass Du uns am besten mit Deinem Talent, Deinem Engagement und Deiner Persönlichkeit überzeugen kannst. Deswegen bist Du sowohl mit Haupt-/Realschulabschluss, Abitur als auch mit einem vergleichbaren Schulabschluss bei uns richtig.
- Interesse an eigenverantwortlichem Handeln
- Spaß an Teamarbeit und die Bereitschaft, Herausforderungen anzunehmen
- Gutes mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen
- Engagement und Flexibilität

Schwerpunkte der Ausbildung

- Abwicklung der betrieblichen Kommunikation und Korrespondenz
- Allgemeine Organisations- und Verwaltungsaufgaben
- Umgang mit spezifischen Systemen der Telekom
- Bereichsbezogene Personal- und Rechnungswesen

Zum Ausbildungsbeginn 2014 wird dieser Beruf voraussichtlich schon durch den neuen Büroberuf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“ abgelöst.



IT-SYSTEM- ELEKTRONIKER/-IN

Der Drucker spinnt? Die Software hat Macken? Irgendwie geht das Internet nicht? Für Dich kein Problem – hier kennst Du Dich aus! Dann haben wir genau das Richtige für Dich.

Du interessierst Dich für Informations- und Telekommunikationstechnik, willst aber nicht im stillen Kämmerlein allein vor Dich hintüfteln? Wenn die anderen bei PC, Internet und Software nicht weiter wissen, bist Du zur Stelle!

Dann bist Du bei uns richtig: IT-Systemelektroniker/innen leisten technischen Service und beraten interne und externe Kunden der Telekom. Nach der erfolgreichen Ausbildung liegt es an Dir, wie es weitergeht: Weiterbildungen und Zertifizierungen oder eine Fachkarriere. Du hast viele Entwicklungsmöglichkeiten – nutze Deine Chance! Die Ausbildung dauert drei Jahre und beginnt am 1. September.

Voraussetzungen der Ausbildung

- Schulnoten sind nicht alles was zählt. Wir sind der Meinung, dass Du uns am besten mit Deinem Talent, Deinem Engagement und Deiner Persönlichkeit überzeugen kannst. Deswegen bist Du sowohl mit Haupt-/Realschulabschluss, Abitur als auch mit einem vergleichbaren Schulabschluss bei uns richtig.
- Interesse an mathematisch-technischen Aufgaben und Erfahrung mit elektronischen Medien
- Spaß an Teamarbeit, aber auch an selbstständiger Problemlösung
- Englisch-Kenntnisse, Mobilität und Flexibilität

Schwerpunkte der Ausbildung

- Systemtechnik, Hardware und Betriebssysteme, Anwendungssoftware
- Installieren, Konfigurieren und Inbetriebnehmen von IT-Systemen einschließlich der Stromversorgung
- Programmieretechniken
- Service und Instandhaltung
- Markt- und Kundenprozesse
- Arbeitsorganisation, Projektmanagement, Qualitätssicherung, Präsentationen





AUSBILDUNG ODER STUDIUM?
WIR BIETEN BEIDES!

DAS FINANZAMT



WIR SUCHEN: FINANZWIRT / -IN
DIPLOMFINANZWIRT/-IN

KONTAKT:

WEITERE INFORMATIONEN FINDEST DU IM INTERNET:
WWW.BIZSTEUER.SCHLESWIG-HOLSTEIN.DE
ODER WWW.FHVD.DE.

IM ÜBRIGEN STEHT DIR BEI WEITEREN FRAGEN AUCH
GERN IM FINANZAMT KIEL-NORD,
HEIKE GRUBE (TEL. 0431/ 8819-1330) ODER CHRISTIAN
LORBEER (TEL. 0431/ 8819-1317) ZUR VERFÜGUNG.



Mit Realschulabschluss oder gleichwertig anerkanntem Bildungsstand und der Angehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaates kannst du dich bei uns für eine zweijährige Ausbildung zur **Finanzwirtin / zum Finanzwirt** bewerben.

Dich erwartet:

Eine anspruchsvolle Ausbildung im Wechsel zwischen praktischer Ausbildung im Finanzamt sowie lernen und wohnen im Bildungszentrum der Steuerverwaltung

Mit Abitur oder Fachhochschulreife und der Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaates kannst du dich bei uns für ein dreijähriges duales Studium zur **Diplomfinanzwirtin (FH) / zum Diplomfinanzwirt (FH)** bewerben.

Dich erwartet:

Ein duales Studium an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung (FHVD) mit praktischen Ausbildungsphasen im Finanzamt

ALLES ANDERE ALS LANGWEILIG

Es gibt in vielen Städten ein Finanzamt, es ist das sog. Wohnsitzfinanzamt. Wer jetzt denkt, dass eine Ausbildung beim Finanzamt langweilig ist, der irrt sich gewaltig. Finanzämter sind heute moderne Dienstleistungsunternehmen und bieten abwechslungsreiche Aufgabengebiete im Innen- und Außendienst. Wer beim Finanzamt arbeitet setzt sich täglich dafür ein, dass die Steuergelder eingenommen werden, damit wichtige gemeinschaftliche Aufgaben bezahlt werden können – Kindergärten und Schulen, die Feuerwehr und die Polizei, Straßenbau und vieles andere mehr. Mit deinem Realschulabschluss kannst du dich als Finanzwirt/-in bewerben.

Mit Abitur oder Hochschulreife hast du sogar gute Chancen für den gehobenen Dienst beim Finanzamt oder im Finanzministerium. Beim dualen Studium ergänzen praktische Ausbildungsphasen im Finanzamt die Studienzeiten an der Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung in Altenholz.

Die Trümpfe hast du damit in der Hand: viele verschiedene Einsatzgebiete, gute Karrierechancen und überdurchschnittlich hohe Bezüge auch während des Studiums. Wie Finanzfachwirte auch haben Absolventen des dualen Studiums hervorragende Chancen in der Finanzverwaltung, als Beamte übernommen zu werden.



BIJAN SCHUMACHER (22)

AZUBI
P
O
R
T
R
A
I
T

Bijan kommt aus Kiel und hat gerade frisch aus-
lernt und ist jetzt beim FA Eckernförde-Schleswig.

„Bevor ich mich für diese Ausbildung entschieden habe, habe ich als Praktikant in einen ganz anderen Beruf hineingeschnuppert – in einem großen Lebensmittelgeschäft. Mit dem Schulabschluss in der Tasche konnte ich beim Finanzamt schließlich meine Ausbildung beginnen. Als ich mich über den Beruf im Internet informiert habe, war ich erstaunt, wie vielfältig die Aufgaben und Einsatzmöglichkeiten bei den Steuerbehörden sind. Und man lernt nicht nur für den Beruf, sondern auch für sein eigenes Leben. Besonders gut gefällt mir, dass wir von den Ausbildern intensiv betreut werden. Ich habe von Anfang an einen eigenen Arbeitsplatz, an dem ich ganz praxisnah in einer eigenen Abteilung von den Profis angeleitet werde. Klasse ist außerdem die Art der Ausbildung mit theoretischen Blöcken im Bildungszentrum in Malente und praktischen Blöcken im Finanzamt. Und zu meinen Karrierezielen sage ich: Step by Step. Erst mal die Ausbildung erfolgreich abschließen. Und danach würde ich hier im Finanzamt gerne weiterarbeiten. Als Ausgleich zum Arbeitsalltag pflege ich meine Hobbys: Fußball, gute Musik und Computer.“



MAXIMILIAN HOFFMANN (17)

Finanzwirt im 2. Ausbildungsjahr.

Ursprünglich wollte ich nach zwei Praktika Orthopädiemechaniker werden. Leider war kein Ausbildungsplatz verfügbar und ich habe mich umorientiert. Meine Familie hat mich dabei unterstützt und im Internet fand ich verschiedene Ausbildungsplätze beim Land Schleswig-Holstein. Heute arbeite ich beim Finanzamt Kiel-Nord, bearbeite die Steuererklärungen meiner Mitmenschen und helfe ihnen weiter, wenn sie Probleme haben oder etwas nicht verstehen.

Der schwierige Lernstoff wird von den Lehrern sehr verständlich rübergebracht. Sollte man trotzdem etwas nicht verstanden haben, kann man sich auch nachmittags an sie wenden und es sich erneut erklären lassen. Im Bildungszentrum in Malente sind wir wie in einem Internat untergebracht und man kann mit Kollegen aus ganz Schleswig-Holstein gemeinsam lernen. Trotz der guten Lehrer in der Berufsschule muss man regelmäßig lernen, da zwei Jahre Ausbildung viel zu wenig Zeit für eine solche Fülle

an Informationen sind. Dafür entschädigt aber die sehr gute Ausbildungsvergütung.

In der täglichen Arbeit erfährt man Vieles über seine Mitmenschen. Einmal hatte ich eine Einkommensteuererklärung, die kaum lesbar und mit Kaffeeflecken und Krümeln übersät war. Beigefügt war auch ein Veranstaltungsplan vom Seniorenheim, auf deren Rückseite eine gekritzelte Aufstellung. Und ein Schreiben, in dem sich die Kinder des Steuerpflichtigen, ein Mitte 80-Jähriger, für den Zustand der Erklärung entschuldigten: „Vater“ hätte diese unbedingt noch selber machen wollen.

Da passt mein Lieblingszitat von Albert Einstein. „Um eine Einkommensteuererklärung abgeben zu können, muss man Philosoph sein; es ist zu schwierig für einen Mathematiker.“

Auf jeden Fall möchte ich in der Finanzverwaltung bleiben. Nach der Ausbildung werde ich mich bemühen, den Aufstieg zum Diplom-Finanzwirt zu schaffen.

AZUBI
P
O
R
T
R
A
I
T



STEUER DIE ZUKUNFT VON UNS ALLEN

Finanzwirt/-in

WAS

Finanzämter sind heute moderne Dienstleistungsunternehmen und bieten abwechslungsreiche Aufgabengebiete im Innen- und Außendienst. Finanzbeamte setzen sich dafür ein, dass die Steuergelder eingenommen werden, mit denen wichtige gemeinschaftliche Aufgaben bezahlt werden können. Zum Beispiel Kindergärten und Schulen, Polizei und Feuerwehr, Straßenbau und vieles andere mehr.

WIE

Die Ausbildung zur Steuerbeamtin / zum Steuerbeamten der Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt dauert 24 Monate. In dieser Zeit absolvierst du eine insgesamt achtmonatige fachtheoretische Ausbildung am Bildungszentrum der Steuerverwaltung des Landes Schleswig-Holstein. Die übrige Zeit entfällt auf eine berufspraktische Ausbildung beim jeweiligen Ausbildungsfinanzamt.

WÄHREND DER AUSBILDUNG GIBT ES EINEN ANWÄRTERGRUNDBETRAG VON CA. 1.300 EURO



GIB BILDERN UND TÖNEN EIN WOW

Mediengestalter/-in Bild und Ton

WAS

Mediengestalter Bild und Ton befassen sich mit der Planung, Produktion und Gestaltung von Bild- und Tonmedien, beraten Programmmitarbeiter und Kunden, recherchieren für eine Medienproduktion Informationen, bereiten Arbeitsabläufe und -techniken vor, wählen Aufnahmegeräte, Übertragungs- und Kommunikationseinrichtungen aus, konfigurieren entsprechende Software und bearbeiten die Aufzeichnungen.

(Ein ganz anderer Ausbildungsberuf ist der Mediengestalter Digital und Print – nicht verwechseln...)

WIE

Die bundesweit geregelte Ausbildung geht über 3 Jahre und ist auf dem betrieblichen und schulischen Weg möglich.

WO

Mediengestalter Bild und Ton arbeiten in der Medienbranche, z. B. in Film- und Tonstudios, beim Fernsehen, im Rundfunk oder in Werbeagenturen sowie in Korrespondenz- und Nachrichtenbüros.

CA. 567 EURO IM ERSTEN BIS CA. 755 EURO IM DRITTEN AUSBILDUNGSJAHR





CHEMIELABORANT / - IN

AUSBILDUNGSINHALTE

Umgang mit Chemikalien, Chemische Reaktionen, Analyse von Arzneimitteln, Qualitätssichernde Maßnahmen, Einsatz von zum Teil komplexen Analysengeräten (physikalisch chemische Analysen), Dokumentation, Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

AUSBILDUNGSDAUER

Die Ausbildung beginnt jeweils im August und dauert 3 ½ Jahre.

INNERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Die Chemielaborantenausbildung beginnt mit einer Grundausbildung im Bereich Qualitätskontrolle. Die Ausbildung basiert auf dem Prinzip „fördern und fordern“ – das bedeutet, dass unsere Auszubildenden Schritt für Schritt in die Analysenprozesse integriert werden und die dazu notwendigen Befugnisse und Verantwortung übertragen bekommen.

EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN

Um die Ausbildung als Chemielaborant/-in erfolgreich absolvieren zu können, ist mindestens ein Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen in den Fächern Mathematik, Chemie, Physik und Englisch notwendig.

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

Weiterbildung zum/zur staatlich geprüfte/r Techniker/in Fachrichtung Chemie oder Pharmazie und/oder Industriemeister Fachrichtung Chemie oder Pharmazie.

AUSBILDUNGSVERGÜTUNG

1. Jahr: 803 € 2. Jahr: 841 € 3. Jahr: 903 €
4. Jahr: 941 € (Stand 2012)



PHARMAKANT / - IN

AUSBILDUNGSINHALTE

Herstellung von Arzneimitteln, Verpacken von Arzneimitteln, Prüfung von Arzneimitteln (Laborkontrolle), Qualitätssichernde Maßnahmen, Einsatz von zum Teil komplexen Apparaten und Maschinen, Logistik im Unternehmen (Prozesskette, von der Bestellung bis zur Auslieferung von Arzneimitteln), Arbeitssicherheit und Umweltschutz

AUSBILDUNGSDAUER

Die Ausbildung beginnt alle 2 Jahre jeweils im August und dauert 3 ½ Jahre

INNERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Die Pharmakantenausbildung beginnt mit einer Grundausbildung im Bereich Qualitätskontrolle, danach findet ein Wechsel in die Produktionsbereiche statt. Die Ausbildung basiert auf dem Prinzip „fördern und fordern“ das bedeutet, dass unsere Auszubildenden Schritt für Schritt in die Produktionsprozesse integriert werden und die dazu notwendigen Befugnisse und Verantwortung übertragen bekommen.

EINSTELLUNGSVORAUSSETZUNGEN

Um die Ausbildung als Pharmakant/in erfolgreich absolvieren zu können ist mindestens ein Realschulabschluss mit mindestens befriedigenden Leistungen in den Fächern Mathematik, Chemie, Physik und Englisch notwendig.

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

Weiterbildung zum/zur staatlich geprüften Techniker/in Fachrichtung Chemie oder Pharmazie und/oder Industriemeister/-in Fachrichtung Chemie oder Pharmazie

AUSBILDUNGSVERGÜTUNG

1. Jahr: 803 € 2. Jahr: 841 € 3. Jahr: 903 €
4. Jahr: 941 € (Stand 2012)

ES IST DER MENSCH, DER FÜR UNS ZÄHLT

FERRING
PHARMACEUTICALS



KONTAKT: FERRING GMBH
WITTLAND 11
24109 KIEL
KLAUDIA.BOECK@FERRING.COM

MEHR INFOS UNTER:
WWW.FERRING.COM

Seit der Gründung in 1950 folgt FERRING der Vision von wirksamen Arzneimitteln für die Therapie von Erkrankungen in den Bereichen Reproduktionsmedizin, Urologie, chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Endokrinologie und Geburtshilfe. In diesen Therapiegebieten sind wir als weltweit führendes Unternehmen Spezialist für die synthetische Herstellung von Peptidhormonen (kurzkettige Eiweißmoleküle). Täglich nutzen unsere 4.500 Mitarbeiter in rund 45 Ländern die speziellen Erkenntnisse, tiefgründiges Wissen und den unermüdlichen Forschungsdrang, um für Patienten und Ärzte wirksame Therapiemöglichkeiten zu entwickeln.





AKADEMIE IM KIELER SCHLOSS

WIR BILDEN AUS ZUM/ZUR::

- GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGER/-IN
- GESUNDHEITS- UND KINDERKRANKENPFLEGER/-IN
- ANÄSTHESIETECHNISCHE/R ASSISTENT/IN (ATA)
- OPERATIONSTECHNISCHE/R ANGESTELLTE/R (OTA)
- MEDIZINISCH-TECHNISCHE/R ASSISTENT/-IN RADIOLOGIE (MTRA)
- DIÄTASSISTENT/-IN
- HEBAMME/T54ENTBINDUNGSPFLEGER
- MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE/R (MFA)

KONTAKT: UKSH AKADEMIE GEMEINNÜTZIGE GMBH
UTE STAHL
BURGSTRASSE 3, KIELER SCHLOSS
24103 KIEL
TELEFON: 0451 500-3790
UTE.STAHL@UKSH.DE
WWW.UKSH.DE

Die UKSH Akademie ist der größte Anbieter im Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung für Gesundheitsberufe in Schleswig-Holstein. Als Tochtergesellschaft des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein bieten wir Ihnen eine Vielfalt von hervorragenden Perspektiven für Ihre Zukunft.



AZUBI PORTRAIT

Pauline macht eine Ausbildung zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin.

„Wie schaffst du das nur mit dem frühen Aufstehen?“ werde ich oft im Zusammenhang mit meiner Ausbildung gefragt. Ganz ehrlich: Das ist nicht immer einfach, denn ich schlafe gerne mal ein bisschen länger. Trotzdem bin ich zu jeder Tageszeit mit Leib und Seele bei der Sache. Jedes kleine dankbare Lächeln, jeder freche, lustige Spruch und natürlich jeder Fortschritt in den Heilungsprozessen und Therapien der Kinder motiviert mich. Dieses gibt mir Kraft, den kleinen Patienten in ihren schweren Situationen beizustehen. Obwohl ich erst seit einem dreiviertel Jahr Azubi bin, habe ich bereits umfangreiche Eindrücke und Erfahrungen sammeln

können. Durch die Berufsschule und das Angebot der Maximalversorgung in der Klinik ist es möglich, die unterschiedlichsten Pflegemaßnahmen und Krankheitsbilder der Patienten schon in kurzer Zeit kennen zu lernen. Ich habe zum Beispiel auf der Säuglingsstation sowie in der Kinderkardiologie gearbeitet. Neben der pflegerischen und medizinischen Versorgung ist dort Einfühlungsvermögen, Geduld und Fantasie im Umgang mit den Kids gefragt, aber auch in der Betreuung und Anleitung der Eltern. Ein buntes Pflaster, eine spannende Geschichte oder Trost ist genauso wichtig, wie die tägliche Medizin. Mein nächster Einsatz findet in der Kinder- und Jugendpsychiatrie statt und ich bin gespannt, welche Aufgaben mich da erwarten.



HILF MENSCHEN,
DIE SICH NICHT
HELFE KÖNNEN

Gesundheits- / (Kinder-) Krankenpfleger/-in

WAS

Gesundheits- und Krankenpfleger pflegen, betreuen und beobachten Patienten in stationären Einrichtungen oder in der ambulanten Versorgung nach ärztlichen Vorgaben. Sie führen medizinische Behandlungen durch, bereiten Patienten auf therapeutische oder operative Maßnahmen vor, übernehmen die tägliche Grundpflege und helfen im Alltag, bei der Körperpflege oder beim Essen. Sie leisten psychosoziale Hilfe, erledigen auf der Station organisatorische Aufgaben, assistieren bei ärztlichen Untersuchungen und Eingriffen. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger kümmern sich dabei speziell um Säuglinge, Kinder und Jugendliche. Sie trösten die Patienten und beraten die Erziehungsberechtigten.

WIE

Die bundesweit geregelte Ausbildung geht über 3 Jahre. Es gibt die Möglichkeit, die Berufsfachschulausbildung mit einem Hochschulstudium zu kombinieren.

WO

An der Berufsfachschule für Krankenpflege. Sie arbeiten in Krankenhäusern, Facharztpraxen, Gesundheitszentren, Wohnheimen, in der ambulanten Pflege oder in Kinderheimen bzw. in Altenwohnheimen etc.

CA. 826 EURO IM ERSTEN BIS
CA. 988 EURO IM DRITTEN
AUSBILDUNGSJAHR



MIT BLAULICHT
UND MARTINSHORN
LEBEN RETTEN

Rettungsassistent/-in

WAS

Rettungsassistenten leisten bei medizinischen Notfällen bis zum Eintreffen der Ärzte Erste Hilfe und führen lebensrettende Maßnahmen durch, befördern Kranke und Verletzte ins Krankenhaus, beobachten die lebenswichtigen Körperfunktionen und stellen anschließend die Einsatzfähigkeit von Rettungsfahrzeug und Rettungsmittel wieder her. Außerdem sind sie im Innendienst einer Rettungswache oder -leitstelle (auch für Feuerwehr) im Einsatz und nehmen Notrufe entgegen.

WIE

Rettungsassistent/in ist eine bundesweit einheitlich geregelte schulische Ausbildung an Berufsfachschulen. Die Ausbildung dauert 2 Jahre, mit Zusatzqualifikationen 3 Jahre.

WO

Rettungsassistenten arbeiten bei kommunalen und privaten Krankentransport- und Rettungsdiensten, bei Feuerwehren, Katastrophenhilfswerken und Rettungswachen

IN DER REGEL WIRD DIE AUSBILDUNG
NICHT VERGÜTET. AB 3. AUSBILDUNGS-
JAHR 500 € - 1.280 €



MACH DIE WELT
EIN BISSCHEN
GRÜNER

Gärtner/-in

WAS

Gärtner sind Fachleute für die Produktion und Pflege von Pflanzen, für die Ernte sowie pflanzliche Gestaltung von Außenflächen. Es gibt folgende Fachrichtungen:

- Baumschule
- Friedhofsgärtnerei
- Garten- und Landschaftsbau
- Gemüsebau
- Obstbau
- Staudengärtnerei, Zierpflanzenbau

WIE

Die bundesweit geregelte duale Ausbildung geht über 3 Jahre und ist in mehrere Fachrichtungen gegliedert.

WO

Gärtner arbeiten je nach Fachrichtung z.B. in gärtnerischen Baumschulbetrieben, in Friedhofsgärtnereien, in Fachbetrieben des Garten-, Landschafts- und Sportplatzbaus, in landwirtschaftlichen Betrieben mit Gemüse- und/oder Obstanbau, in Gartencentern oder Stadtgärtnereien.

CA. 392 EURO IM ERSTEN BIS
CA. 687 EURO IM DRITTEN
AUSBILDUNGSJAHR



FIN (18)

Fin Mielke lernt, wie man einen schönen Ort für die Lebenden und die Toten macht. Und ist deshalb gar nicht traurig. Grün hinter den Ohren ist man irgendwann nicht mehr. Ein grüner Daumen aber bleibt vermutlich für immer – wenn man ihn denn hat. So wie Fin Mielke zum Beispiel!

Fin ist in seinem ersten Ausbildungsjahr als Friedhofsgärtner in Kiel-Russee – auf dem „Ausbildungsfriedhof“ der Landeshauptstadt Kiel. Ob das denn nicht ein kleines bisschen 'spooky' sei? „Nein, wieso?“ fragt Fin. „Ich fühle mich als Gärtner. Und so heißt die Ausbildung ja auch streng genommen: Gärtner, Fachrichtung Friedhofsgärtnerei. Insgesamt gibt es sieben Fachrichtungen, und hier ist von allem etwas dabei. Wir produzieren sogar selbst – zum Beispiel Blumen, Zierpflanzen und Gehölze.“

Ausbildungsmeister der derzeit acht Jungs und Mädchen auf dem Friedhof Russee ist Carsten Steffens: „Hier geht es um weit mehr als Grabgestaltung. Obwohl es sich für unsere Nachwuchsgärtnerinnen und Nachwuchsgärtner gerade in diesem Bereich anbietet, auch eigene Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt aber im Grunde genommen im Garten- und Landschaftsbau. In diesen Fachbereich wechseln die meisten unserer Schützlinge dann auch nach der dreijährigen Ausbildungsphase.“

Was stand denn heute auf Fins To-do-Liste? „Ich habe heute Laub gehakt und gepustet, eine Eibe mit der Handklappsäge runtergeschnitten und Pikierlinge für Stiefmütterchen mit Substrat in Kulturplatten umgetopft.“

AZUBI PORTRAIT

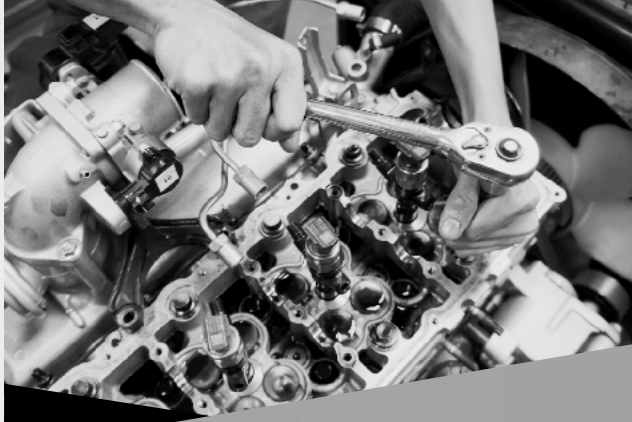


Profis gesucht!

Wir bilden Landschaftsgärtner aus –
jetzt durchstarten und Karriere machen!



Klausdorfer Straße 124
24161 Altenholz
Telefon 0431 – 30 52 40
www.gartenideen-stegemann.de



BRINGE HERZEN
WIEDER ZUM
SCHLAGEN

Kraftfahrzeugmechatroniker/-in

WAS

Kraftfahrzeugmechatroniker warten Kraftfahrzeuge, setzen sie instand und rüsten sie aus bzw. auf. Die Ausbildung ist gegliedert in die Schwerpunkte:

- Fahrzeugkommunikationstechnik
- Motorradtechnik
- Nutzfahrzeugtechnik
- Personenkraftwagentchnik

WIE

Die bundesweit geregelte duale Ausbildung geht über 3,5 Jahre. Im dritten Jahr erfolgt die Vertiefung in einem der vier Schwerpunkte.

WO

Die Ausbildung findet im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule statt. Kraftfahrzeugmechatroniker arbeiten in Kfz- oder Motorrad-Reparaturwerkstätten, bei Pannenhilfsdiensten, bei Zulieferern für Automobiltechnik, in Autohäusern, in Speditionen, Busunternehmen etc.

CA. 436 EURO IM ERSTEN BIS
CA. 808 EURO IM VIERTEN
AUSBILDUNGSJAHR



CHRISTOPH GORECKI (20)

Kfz-Mechatroniker im 2. Ausbildungsjahr bei Mercedes-Benz.

Auf Kfz-Mechatroniker bin ich gekommen, weil mein Vater gelernter Landmaschinenmechaniker ist und schon früh mit mir an Autos geschraubt hat. Das hat mir sofort gefallen und es stand auch nie ein anderer Beruf zur Frage. Die BOM und andere Messen waren für mich deshalb nicht so wichtig, da ich schon früh entschieden habe, diesen Beruf zu erlernen. Und das mache ich jetzt in der Mercedes-Benz Niederlassung Kiel in Wittland. Wir sind ein Dienstleistungsunternehmen, somit haben wir keine Produktion. Meine Aufgaben beinhalten die Wartung, Reparatur und Diagnose von Fahrzeugen und deren komplexer Systeme.

Die Vielfalt und Abwechslung während der Ausbildung macht mir großen Spaß. Ich bin nicht nur in der Werkstatt beschäftigt, sondern darf auch hin und wieder Sonderaufgaben übernehmen. Dazu gehören die Organisation verschiedener betrieblicher Aktionen oder die Teilnahme an Jobmessen und Schulpräsentationen. Ich muss bereits Verantwortung im Betrieb übernehmen. Das macht meine Ausbildung so interessant. Die hohen Anforderungen machen den Alltag manchmal etwas anstrengend, aber mit der nötigen Motivation lässt sich das ganz gut in den Griff bekommen. Am liebsten würde ich mich im Bereich der Diagnose weiter spezialisieren und meinen Diagnosetechniker machen.

AZUBI PORTRAIT



TALENT
SUCHT
STERN

Sie steuern mit Vollgas auf Ihren Schulabschluss zu? Bleiben Sie gleich auf der Überholspur – mit einem zukunftsorientierten Einstieg bei einem zukunftsweisenden Unternehmen.

Viele Schulabgänger starten bei uns jedes Jahr in ihre Zukunft. Unter dem Motto „Talent trifft Stern“ bereiten wir jedes Jahr Schulabgänger mit Haupt- oder Realschulabschluss, Fachhochschulreife oder Abitur auf ihre berufliche Zukunft vor.

Jetzt sind sie gefragt:

- Ausbildung Industriekaufmann/-frau (3 Jahre)
- Ausbildung Kraftfahrzeugmechatroniker/-in (3,5 Jahre)

Bewerben können Sie sich jeweils ein Jahr vor Ausbildungsbeginn. Geben Sie Gas – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Ihre Ansprechpartnerin für kaufmännische Berufe

Britta Mues
Telefon 0431 – 5868223
britta.mues@daimler.com

Ihr Ansprechpartner für technische Berufe

Dario Skrobica
Telefon 0431/5868760,
dario.skrobica@daimler.com

WIR BIETEN:
AUSBILDUNG INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU
AUSBILDUNG KRAFTFAHRZEUGMECHATRONIKER/-IN

WANN? 01.09.2014
BEWERBUNGSSCHLUSS? FEBRUAR 2014

MEHR INFOS UNTER:
WWW.KIEL.MERCEDES-BENZ.DE



Niederlassung Kiel



SORG DAFÜR,
DASS DER LADEN
LÄUFT

Industriekaufmann/-frau

WAS

Industriekaufleute befassen sich in Unternehmen aller Branchen mit kaufmännisch-betriebswirtschaftlichen Aufgabenbereichen wie Materialwirtschaft, Vertrieb und Marketing, Personal- sowie Finanz- und Rechnungswesen.

WIE

Die bundesweit geregelte Ausbildung über 3,5 Jahre wird in Industrie und Handwerk angeboten. Auch eine schulische Ausbildung ist möglich.

WO

Industriekaufleute arbeiten in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche, z.B. in der Elektro-, Fahrzeug- oder Textilindustrie.

CA. 750 EURO IM ERSTEN BIS
CA. 850 EURO IM VIERTEN
AUSBILDUNGSJAHR



MACH AUS EINEM
BAUM DEN SCHÖNSTEN
RAUM

Tischler/-in

WAS

Tischler fertigen Innenausbauten und Einrichtungsgegenstände aus Holz, wie Tische, Schränke und Türen bis hin zu ganzen Ladeneinrichtungen. Sie sägen, hobeln, schleifen, machen Furnierarbeiten und behandeln Holzoberflächen. Zudem reparieren sie beschädigte Möbel oder gestalten Musterstücke.

WIE

Die bundesweit geregelte Ausbildung über 3 Jahre ist auf dem betrieblichen und schulischen Weg möglich.

WO

Tischler arbeiten bei Herstellern von Möbeln, Holzwaren oder Holzkonstruktionsteilen sowie im Tischlerhandwerk, bei Herstellern von Holzwerkstoffen, in Baumärkten oder Möbelhäusern bis hin zu Theatern, Messebauunternehmen oder sogar Schiffbaubetrieben.

CA. 350 EURO IM ERSTEN
BIS 630 EURO IM DRITTEN
AUSBILDUNGSJAHR





**NUTZE DEINE STREIT-
KRAFT – IN UNIFORM
ODER ZIVIL**

Soldat/-in (Zeitsoldat/Berufssoldat)

WAS

Zeit- und Berufssoldaten der Bundeswehr arbeiten in einem der fünf Bundeswehr-Organisationsbereiche: Heer, Luftwaffe, Marine, Sanitätsdienst, Streitkräftebasis. Sie sind vielseitig einsetzbar: etwa als Panzerfahrer, Fallschirmjäger, Grenadier, Sicherungssoldat, Matrose, Pilot, Pionier, Flugzeugtechniker, IT-Spezialist, Militärpolizist oder im Stabsdienst. Sie werden weltweit in Krisenregionen eingesetzt und leisten Hilfe bei Naturkatastrophen und Unglücksfällen.

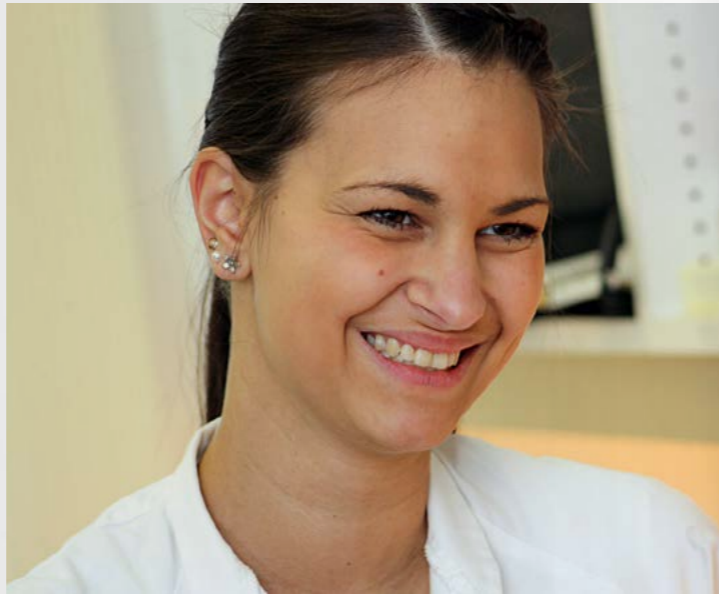
WIE

Zeitsoldaten verpflichten sich – je nach Laufbahn – zwischen 4 und 20 Jahren. Nach Dienstzeitende ist die Einstellung als Berufssoldat möglich oder sie wechseln in einen Zivilberuf.

ODER

Zivile Karriere bei der Bundeswehr: Die Bundeswehr bietet über 40 verschiedene Ausbildungsberufe in den Bereichen Verwaltung/Dienstleistung, Medizin, Handwerk und Technik an.

ALLE INFORMATIONEN ZUR
BESOLDUNG FINDEST DU UNTER
WWW.BUNDESWEHR.DE



MELANIE (20)

Sie ist im 3. Ausbildungsjahr zur medizinischen Fachangestellten bei der Bundeswehr und besuchte vorher die Goethe-Realschule in Kiel.

„Bei meiner Entscheidung, eine Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten zu machen, fiel meine Wahl recht schnell auf das Angebot der Bundeswehr in Kiel. Im Gegensatz zu anderen Ausbildungsstätten gewinnt man hier viele Einblicke in die verschiedensten Bereiche der Medizin und es herrscht unter den Kollegen ein sehr familiäres Klima. Mir gefällt meine Ausbildung hier sehr gut, allerdings werde ich nach der Beendigung erst einmal mein Abitur nachholen, um dann in der freien Wirtschaft in der Allgemeinmedizin weiterzumachen.“

**AZUBI
P
O
R
T
R
A
I
T**

Studieren. Führen. Vorankommen. - Offizier bei der Bundeswehr



über 20 verschiedene Studiengänge

auch zivile Laufbahnen möglich

Wer schon in jungen Jahren Verantwortung übernehmen möchte, ist bei der Bundeswehr genau richtig. Neben einer umfassenden militärischen Ausbildung beinhaltet die verantwortungsvolle Laufbahn der Offiziere ein Studium, welches zivil voll anerkannt und finanziell abgesichert ist.

Teamgeist, Mobilität und Flexibilität sowie die Bereitschaft zur Teilnahme an Auslandseinsätzen sind nur ein paar Eckpfeiler der Anforderungen an unsere zukünftigen Offiziere.

weitere Informationen bei Ihren Karriereberater/-innen:

Karriereberatung Schleswig-Holstein

Standort Kiel

Tel.: (0431) 3 84 79 06

Standort Schleswig

Tel.: (04621) 85 21 99

Standort Itzehoe

Tel.: (04821) 40 86 44 02

Standort Lübeck

Tel.: (0451) 6 10 29 97

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.
Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.





SO KRIEGST DU ALLES GEBACKEN

Bäcker/-in

WAS

Dreikornbrot, Croissants und knusprige Baguettes: Die Produktpalette in diesem Gewerbe ist groß. Als Bäcker bist du in der Lage, dich immer wieder auf neue Gewohnheiten der Verbraucher einzustellen, zum Beispiel auf den Wunsch nach ballaststoffreichen Backwaren und Vollkornprodukten. Mit Können, Technik und cleverem Marketing greifst du derlei neue Ernährungstrends immer wieder auf.

WIE

Die bundesweit geregelte Ausbildung geht über 3 Jahre.

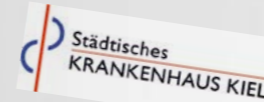
WO

Bäcker arbeiten im Nahrungsmittelhandwerk und in der -industrie, also in Bäckereien und Großbäckereien sowie in der Gastronomie und im Catering.

CA. 380 EURO IM ERSTEN BIS
CA. 600 EURO IM DRITTEN
AUSBILDUNGSJAHR

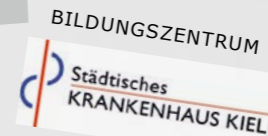


AUSBILDUNGSANGEBOTE



Wir bilden aus zum/zur:
- Medizinischen Fachangestellten

IM STÄDTISCHEN KRANKENHAUS
KIEL GMBH
ABTEILUNG PERSONAL & RECHT
SUSANNE KWINTUS
CHEMNITZSTRASSE 33
24116 KIEL
TEL. 0431/ 1697-4125
WWW.KRANKENHAUS-KIEL.DE



Wir bilden aus zum/zur:
- Gesundheits- und Kranken-
pfleger/-in
- Gesundheits- und Kinderkran-
kenpfleger/-in

AM BILDUNGSZENTRUM FÜR GE-
SUNDHEITSBERUFE
HASSELDIEKSDAMMER WEG 30
24116 KIEL
TEL. 0431/ 1697-3701
WWW.KRANKENHAUS-KIEL.DE



Wir bilden aus zum/zur:
- Zahntechniker/-in

ZAHNTECHNIK-KIEL GMBH
PETER USINGER
RINGSTRASSE 21
24114 KIEL
TEL: 0431-561020
WWW.ZAHNTECHNIK-KIEL.DE
WWW.DENTAL-FORUM-NORD.DE



Wir bilden aus zum/zur:
- Altenpfleger/-in
- Altenpflegehelfer/-in

SENATOR SENIORENEINRICHTUNGEN
GMBH
SABRINA FRANKENBERGER
GESCHÄFTSSTELLE
FRELIGRATHSTRASSE 4-6
24116 KIEL
TEL. 0431/64929-32
PERSONAL@SENATOR-NORD.DE
WWW.SENATOR-NORD.DE



Wir bilden aus zum/zur:
- Sozialversicherungsfachange-
stellten
- Kaufmann/-frau im Gesund-
heitswesen

BARMER GEK
JAN HANSEN
HOPFENSTR. 1C
24114 KIEL
TEL. 0800/ 332060-851413
WWW.BARMER-GEK.DE



Wir bilden aus zum/zur:
- Kaufmann/-frau für Versiche-
rung und Finanzen
(Fachrichtung Versicherungen)
- Bachelor of Arts (BWL)
- Bachelor of Science
(Wirtschaftsinformatik)

PROVINZIAL NORD BRANDKAS-
SE AG
LUTZ SCHLÜNSEN
SOPHIENBLATT 33
24097 KIEL
TEL. 0431/603-1191
WWW.PROVINZIAL.DE



AUSBILDUNGSANGEBOTE



Wir bilden aus zum/zur:
 - Bäcker/-in
 - Verkäufer/-in
 - Lebensmitteltechniker/-in

BÄCKEREI GÜNTHER GMBH
 CHRISTIN HEINZ
 DOROTHEA-ERXLEBEN-STRASSE 5
 24145 KIEL
 TEL. 0431-16907-30
 WWW.BAECKEREI-GUENTHER.DE



Wir bilden aus zum/zur:
 - Verkäufer/-in
 - Kaufmann/-frau im Einzelhandel
 - Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleisch
 - Fleischer/-in
 - Spezialausbildung zur Nachwuchsführungskraft

FAMILA HANDELSMARKT KIEL
 GMBH & CO. KG
 MYRIAM AHRENDT
 ALTE WEIDE 7 - 13
 24116 KIEL
 TEL. 0431 1696 -396
 WWW.FAMILA-NORDOST.DE



Wir bilden aus zum/zur:
 - Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
 - Fachlagerist/-in
 - Bachelor of Arts (BWL mit Schwerpunkt Handel)
 - Fachinformatiker/-in für Anwendungsentwicklung oder für Systemintegration
 - Mediengestalter/-in

BARTELS-LANGNESS HANDELSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG
 FRAUKE TÖNSING
 ALTE WEIDE 7 - 13
 24116 KIEL
 TEL. 0431 1696 -339
 WWW.BELA.DE



Wir bieten:
 - 3 duale Studiengänge
 - 10 verschiedene Ausbildungsberufe

CITTI HANDELSGESELLSCHAFT MBH & CO. KG
 ANIKA SCHOLZ
 MÜHLENDAMM 1
 24113 KIEL
 AUSBILDUNG@CITTI.DE
 WWW.CITTI.DE



BUSINESS & WELLNESS HOTEL KIEL
 ★ ★ ★ ★

Wir bilden aus zum/zur:
 - Hotelfachmann/-frau
 - Restaurantfachmann/-frau
 - Koch/Köchin

HOTEL BIRKE
 ALEXANDRA WITT
 MARTENSHOFWEG 2-8
 24109 KIEL
 TEL. 0431 - 5331 - 423
 WWW.HOTEL-BIRKE.DE



Wir bilden aus zum/zur:
 - Elektroniker/-in
 - Anlagenmechaniker/-in

LORENZ ELEKTRO GMBH
 LORENZ SANITÄR GMBH
 MARC LORENZ
 GERHARDSTRASSE 21
 24105 KIEL
 TEL. 0431-561011
 WWW.LORENZ-SANITAER.DE



Wir bilden aus zum/zur:
 - Maßschneider/-in
 Schwerpunkt Damen

MODEMACHERIN
 ANGELA ZIEMER
 HOLTENAUER STRASSE 57
 24105 KIEL
 TEL. 0431 - 97 81 67
 WWW.ANGELA-ZIEMER.DE



Wir bilden aus zum/zur:
 - Elektroniker/-in für Geräte und Systeme
 - Industriemechaniker/-in
 - Industriekaufmann/-frau

RAYTHEON ANSCHÜTZ GMBH
 VERA STACH
 ZEYESTRASSE 16-24
 24106 KIEL
 TEL. 0431/3019-217
 WWW.RAYTHEON-ANSCHUETZ.DE

AUSBILDUNGSANGEBOTE



Wir bilden aus zum/zur:
 - Industriekaufmann/-frau
 - Elektroniker/-in für Betriebstechnik
 - Industriemechaniker/-in
 - Duales Studium Wirtschaftsingenieurwesen

STADTWERKE KIEL AG
 ANIKA WUNDERLICH
 UHLENKROG 32
 24113 KIEL
 TEL. +49 (0) 431 594-3132
 WWW.STADTWERKE-KIEL.DE



Wir bilden aus zum/zur:
 - Polizeivollzugsbeamten/-in im mittleren Dienst
 - Polizeivollzugsbeamten/-in im gehobenen Dienst

BUNDESPOLIZEIAKADEMIE
 EINSTELLUNGSBERATUNG
 JAN ROHWER
 RAABERG 6
 24576 BAD BRAMSTEDT
 TEL. 04192 502-7510
 WWW.POLIZEI.BUND.DE



Wir bilden aus zum/zur:
 - Bürokaufmann/-frau
 - Elektroniker/-in
 - Fachinformatiker/-in
 - IT-Systemkaufmann/-frau
 - Duales Studium Wirtschafts-informatik

VATER UNTERNEHMENSGRUPPE
 BEWERBERMANAGEMENT
 SASCHA LUCHT
 BOSCHSTRASSE 5
 24118 KIEL
 TEL. 0431 20084-350
 WWW.VATER-GRUPPE.DE



Wir bilden aus für den:
 - mittleren Polizeivollzugsdienst (Laufbahngruppe 1)
 - gehobenen Polizeivollzugsdienst (Laufbahngruppe 2)

POLIZEIDIREKTION FÜR
 AUS- UND FORTBILDUNG SH
 WERBE- UND EINSTELLUNGSSTELLE HUBERTUSHÖHE
 23701 EUTIN
 TEL.: 04521/81652 O. 81656
 WWW.POLIZEI.SCHLESWIG-HOLSTEIN.DE



Die Landeshauptstadt Kiel ist einer der größten Ausbildungsbetriebe in Schleswig-Holstein. Sie bietet soziale und sichere Arbeitsplätze und bildet regelmäßig unterschiedliche Ausbildungsberufe aus.

LANDESHAUPTSTADT KIEL
 PERSONAL- UND ORGANISATIONSAMT / AUSBILDUNG
 POSTFACH 1152
 24099 KIEL
 WWW.KIEL.DE/AUSBILDUNG



Wir bilden aus zum/zur:
 - Kaufmann/-frau für Büromanagement
 - Kfz-Mechatroniker/-in (Nutzfahrzeuge)
 - Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w)
 - Bachelor of Arts (Dienstleistungsmanagement)

AUTOKRAFT GMBH
 HAMBURGER CHAUSSEE 10
 24114 KIEL
 TEL. 0431/666-4402
 WWW.DEUTSCHEBAHN.COM/KARRIERE



Wir bilden aus zum/zur:
 - Zöllner/-in

BUNDESFINANZDIREKTION
 NORD (ZOLL)
 STUBBENHUK 3
 20459 HAMBURG
 TEL. 040/ 42820-0
 WWW.ZOLL.DE



Wir bilden aus zum/zur:
 - Justizfachangestellten
 - Justizfachwirt/-in
 - Diplom-Rechtspfleger/-in

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHES
 OBERLANDESGERICHT
 GOTTORFSTRASSE 2
 24837 SCHLESWIG
 TEL. 04621/ 86-0
 VERWALTUNG@OLG.LANDSH.DE
 WWW.SCHLESWIG-HOLSTEIN.DE/OLG



bewirb dich! jetzt!

- Schilder- und Lichtreklamehersteller/-in
- Mediengestalter/-in Digital und Print
- Medienkauffrau/-mann Digital und Print
- Industriekauffrau/-mann

wir drei werbung gmbh
 am jägersberg 2a
 24161 altenholz

mail: bewerbungen@wir-drei.de



SCHULISCHE AUSBILDUNG

Nach der Schule ist vor der Schule. „Berufsfachschule“, um genau zu sein. Hier absolvierst du deine Ausbildung im Vollzeitunterricht. Das Angebot an Berufen ist breit gefächert – von A wie Altenpfleger bis Z wie technischer Zeichner.

BERUFSFACHSCHULEN: VORSICHT VOR DEN SCHWARZEN SCHAFEN

An öffentlichen Berufsfachschulen können staatlich anerkannte Abschlüsse erworben werden. Da die Inhalte dem bundeseinheitlichen Berufsbildungsgesetz unterliegen, werden die Abschlüsse auch im gesamten Bundesgebiet anerkannt. Die Ausnahme bilden hier öffentliche Berufsfachschulen, die vom jeweiligen Bundesland gesteuert werden. Somit hat der Abschluss auch nur dort Gültigkeit.

Bei den privaten Berufsfachschulen ist es wichtig, sich über den Ruf der Einrichtung ein genaues Bild zu machen, denn hier gibt es durchaus schwarze Schafe, die kein Gras fressen, sondern Geld. Bei den sogenannten Bildungszertifikaten, die man hier erwerben kann, muss sichergestellt sein, dass diese in der jeweiligen Berufsbranche auch anerkannt sind.

FINANZIERUNG: BAFÖG, STIPENDIEN ODER GANZ DOLL LIEB OMA FRAGEN

Bei einer schulischen Ausbildung wartet keine Gehaltszahlung am Ende des Monats. Nicht selten fallen sogar Schulgebühren an. Für viele Familien wird es jetzt eng. Das staatliche Zauberwort heißt Bafög, Bundesausbildungsförderungsgesetz. Diese Maßnahme dient dem Zweck, Schüler und Studenten während ihrer Ausbildung oder des Studiums finanziell zu unterstützen. Der Betrag wird individuell festgesetzt und monatlich ausgezahlt. Dabei sollte man immer im Bewusstsein behalten, dass das Geld später – sobald es die berufliche Situation zulässt – anteilig wieder zurückgezahlt werden muss.

Anders verhält es sich bei Stipendien. Diese werden von bestimmten Vereinen, Einrichtungen und Organisationen vergeben. In den meisten Fällen wird ein Stipendium offiziell ausgeschrieben, sodass man sich darauf bewerben kann.

BERUFSPRAXIS: PROBIEREN GEHT ECHT ÜBER STUDIEREN

Während einer schulischen Ausbildung finden regelmäßig Praktika in Betrieben statt, entweder blockweise oder mit festen Zeiten in der Woche. Finden z.B. zwei Wochentage in der Schule und drei im Betrieb statt, besteht im Grunde kaum ein Unterschied zur betrieblichen Ausbildung mit wöchentlich festgelegten Schultagen. So oder so ist gewährleistet, dass man während der Ausbildungsjahre genügend Praxiserfahrungen sammeln kann, bevor man endlich ins Berufsleben startet.



BETRIEBLICHE AUSBILDUNG

Der klassische Weg – allerdings nicht nur in den klassischen Beruf, sondern in etwa 400 unterschiedliche Ausbildungsberufe, die man heutzutage erlernen kann. Es könnte kaum mit rechten Dingen zugehen, wenn da nicht auch etwas für dich dabei wäre...



DAUER: IN 2 - 3,5 JAHREN FERTIG

Die Ausbildung dauert in der Regel zwischen zwei und dreieinhalb Jahren. Meistens bietet sich außerdem die Möglichkeit, die Ausbildung zu verkürzen.

RECHTSGRUNDLAGE: AZUBIS SIND GUT GESCHÜTZT

Dauer, Inhalte, Prüfungen – alle Fakten rund um deine Ausbildung sind durch das Berufsbildungsgesetz und die Handwerksordnung auf Bundesebene einheitlich geregelt. Doppelter Boden ist das Jugendarbeitsschutzgesetz: Als Azubi darfst du nicht mehr als 40 Wochenstunden arbeiten – und das ausschließlich in der Tagschicht. Außerdem hast du einen gesetzlich geregelten Anspruch auf Pausen und Urlaubstage. Was in deinem Ausbildungsvertrag steht, muss sich also in diesem gesetzlichen Rahmen bewegen. Dieser wird vor Antritt der Ausbildungsstelle aufgesetzt und von dir und deinem Ausbilder unterzeichnet. Lies ihn vorher in Ruhe durch – am besten gemeinsam mit deinen Eltern, denn hier sind deine Arbeitszeiten, Urlaubsanspruch und Kündigungsfristen genau festgehalten. Was hier steht, gilt bis zu dem Tag, an dem du deine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hast.

AUSBILDUNGSABSCHLUSS: DEIN START INS BERUFSLEBEN

Es fühlt sich so an, als hätte man gerade erst die Abschlussprüfungen in der Schule hinter sich gebracht, jetzt heißt es schon wieder büffeln... In den meisten Ausbildungsberufen werden nun nicht ausschließlich die theoretischen Inhalte abgefragt, sondern es gibt auch eine praktische Prüfung im Betrieb. Zweimal dürftest du durchfallen – aber davon gehen wir jetzt mal nicht aus!

Zur „Belohnung“ gibt es gleich drei Zeugnisse: von der Berufsschule, von der zuständigen Kammer und vom Ausbildungsbetrieb. Mit etwas Glück wird man übernommen, d.h. dass dir dein Ausbildungsbetrieb eine Festanstellung zur Verfügung stellt. Mit deinem Abschluss kannst du dich aber auch bei allen anderen Unternehmen dieser Branche bewerben.

VORAUSSETZUNGEN: GUTE NOTEN ODER DIE BESSERE BEWERBUNG

Es sind die Betriebe selbst, die gewünschte Schulabschlüsse voraussetzen. Ein schlechter Notenschnitt bedeutet nicht das Ende der Fahnenstange. Er vermindert allerdings schon deine Chancen, bewirbst du dich auf einen Ausbildungsplatz, der für viele Bewerber attraktiv ist. Heute liest man immer häufiger in Stellenangeboten, dass das Abitur gewünscht bzw. vorausgesetzt wird. Das gilt gerade für die IT- oder Finanzbranche. Bei speziellen Berufsbildern mit extrem hoher Verantwortung wie Piloten oder Fluglotsen ist das Abitur unumgänglich. So oder so ist eine gut gelungene Bewerbung dein Ass im Ärmel! Wer hier zu nachlässig vorgeht, dem nützt womöglich auch ein Einser-Abitur nichts.

AUCH FÜR ABITURIENTEN GUT: DIE BERUFSAUSBILDUNG ALS SPRUNGBRETT

„Nach dem Abi wird studiert.“ Diese Weisheit ist verstaubt. Denn auch für junge Menschen mit Hochschulreife bringt eine Berufsausbildung Vorteile. Statt Studiengebühren zu zahlen, verdient man sogar sein erstes Gehalt. Auch liegt die Ausbildungszeit meist deutlich unter der Regelstudienzeit, die ohnehin schwer einzuhalten ist, vor allem, wenn man neben dem Studium jobben muss. Möglichkeiten, die Karriereleiter hinaufzusteigen, bieten sich nach einer Ausbildung z. B. über Zusatzqualifikationen, die die meisten Betriebe heute anbieten. Die Weiterbildung zum Fachwirt in kaufmännischen Berufen ist nichts anderes als ein komprimiertes Studium. Ähnlich verhält es sich mit dem Meisterbrief in handwerklichen Berufen. Und eines darf man nicht vergessen: Wer nach dem Abi sein Studium durchzieht, muss oft in Vorstellungsgesprächen die Frage nach den so wichtigen Praxiserfahrungen verneinen, obwohl man dann eben oft schon Mitte Zwanzig ist.

TÄTIGKEITEN IN DER AUSBILDUNG: ZWISCHEN WERKBANK UND SCHULBANK

Eine Ausbildung ist ein Mix aus praktischen und theoretischen Abschnitten. Du wirst also nicht die komplette Zeit im Ausbildungsbetrieb verbringen, sondern ab und zu wieder die Schulbank drücken – und Prüfungen ablegen! Da du in der Regel verschiedene betriebliche Abteilungen im Unternehmen durchläufst und zwischendurch die Berufsschule besuchst, ist so eine Ausbildung eine ziemlich abwechslungsreiche Zeit. Je nach Ausbildung bzw. Betrieb besuchst du die Berufsschule im Blockunterricht über mehrere Wochen oder durchgehend ein- oder zweimal die Woche.

AUSBILDUNGSVERGÜTUNG: DAS ERSTE GELD IN DER TASCHE

Für Porsche und Weltreise wird es vermutlich nicht reichen, aber eine Ausbildungsvergütung steht dir natürlich zu. Diese bewegt sich zwischen 200 und 750 Euro monatlich und steigt mit jedem Ausbildungsjahr.



DUALES STUDIUM

Das duale Studium ist ein Hochschulstudium mit fest integrierten Praxisblöcken in Unternehmen. Von „klassischen“ Studiengängen unterscheidet es sich durch einen höheren Praxisbezug, der abhängig von Studiengang und Hochschule variiert.

DUAL STUDIEREN: DENN DOPPELT HÄLT BESSER

Uni oder Berufsausbildung? Wie gesagt, eine schwere Entscheidung. Das duale Studium bringt beides unter einen Hut – Berufspraxis mit Azubi-gehalt plus intensive Theorie an einer Hochschule. Und am Ende winken ein Hochschulabschluss sowie eine abgeschlossene Berufsausbildung. Das Arbeits- und Lernpensum ist allerdings nicht zu verachten! Außerdem gibt es nur eine gewisse Anzahl an Urlaubstagen im Jahr statt der sonst umfangreichen Semesterferien (die aber eben viele Studenten auch zum Geldverdienen nutzen). Bleibt zudem für Abiturienten die Qual der Wahl, stehen doch mehr als 400 Studiengänge zur Verfügung (natürlich nicht überall). Für duale Studiengänge bieten sich z. B. die Fachrichtungen BWL, Informatik, Elektrotechnik und Maschinenbau an. In vielen Städten gibt es private und öffentliche Hochschulen und Berufsakademien, die ein duales Studium ermöglichen. Noch schwieriger fällt in der Regel die Wahl des passenden Unternehmens. Einen entscheidenden Vorteil bieten Betriebe, die neben dem branchen- und betriebsabhängigen Azubi-gehalt auch noch (zumindest anteilig) die Studiengebühren übernehmen. Eine Win-win-Situation – schließlich steht dem Unternehmen am Ende ein in der Theorie und Praxis hervorragend geschulter Mitarbeiter zur Verfügung.

ZUSATZQUALIFIKATIONEN

Sogenannte Zusatzqualifikationen ergänzen duale Studiengänge und Sonderausbildungen. Am Ende winkt die Doppelqualifikation, die dem Absolventen z. B. spezielle betriebswirtschaftliche oder technische Kenntnisse bescheinigt. So sind vor allem Fremdsprachen- und Computerzertifikate begehrt und hoch angesehen.

Ein Beispiel: Während der Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann besuchst du neben dem herkömmlichen Unterricht in der Berufsschule Zusatzkurse in Personalwesen, Organisation und VWL, um die Zusatzqualifikation des Handelsassistenten zu erwerben. Im Anschluss an die Prüfung zum Einzelhandelskaufmann folgt die zum Handelsassistenten. Das verschafft dir eine vorteilhafte Position innerhalb deines Betriebes und/oder erleichtert dir den Einstieg ins Studium. Diese Art der Weiterbildung ist natürlich auch nach deiner Ausbildung möglich. In handwerklichen Berufen ist die gängige Zusatzqualifikation, der sogenannte Meisterbrief – im kaufmännischen Bereich, wie z. B. in Banken die des Fachwirts.

DUALE STUDIENGÄNGE: DIE FANTASTISCHEN VIER

Ausbildungsintegrierter Studiengang:

Die Kombination aus Hochschulstudium und betrieblicher Ausbildung über drei lern- und arbeitsintensive Jahre.

Praxisintegrierter Studiengang:

Studium mit Praxisblöcken (ggf. Praktika in mehreren Unternehmen) während der Semesterferien.

Berufsintegriertes duales Studiensystem:

Im Grunde eine Weiterbildung mit Hochschulabschluss im Anschluss an eine Berufsausbildung – dann also „berufsbegleitend“.

Berufsbegleitendes Studium:

Studium parallel zum Berufsleben, also nach Feierabend und am Wochenende – vergleichbar mit dem Modell des Fernstudiums.

AUSBILDUNG IM AUSLAND

Reisende – und Lernende – soll man nicht aufhalten. Und es besteht tatsächlich die Möglichkeit, bis zu ein Viertel seiner Ausbildung im Ausland zu absolvieren! Wer dafür den Mut aufbringt und wer einen Ausbildungsbetrieb findet, der einen Auslandsaufenthalt absegnet, wird viele spannende Eindrücke sammeln. Wenn dieser Punkt für dich Bedingung ist, dann solltest du bereits in deiner Bewerbung darauf hinweisen. Schließlich muss dieses Vorhaben von Beginn an im Ausbildungsvertrag geregelt sein. Der Arbeitgeber meldet das Vorhaben der IHK, woraufhin die Ausbildungsinhalte konkret festgelegt werden. Auch die Berufsschule muss informiert werden. Unterrichtsstoffe müssen ggf. nachgeholt, Unterrichtszeiten jedoch nicht nachgeholt werden. Unproblematisch ist das in internationalen Unternehmen. Beispielsweise besteht aber in einem kleinen handwerklichen Betrieb eher wenig Aussicht darauf. Es sei denn, es findet sich ein entsprechender Partnerbetrieb. Im Bildungsgesetz steht geschrieben, dass der Aus-

landsaufenthalt anerkannt wird – und zwar bis zu einem Viertel der Ausbildung. Das war nicht immer so!

Fest geregelt sind Gehaltszahlungen während deiner Zeit im Ausland allerdings nicht. Das musst du mit deinem Arbeitsgeber genau besprechen. Kann oder möchte er nicht deine Aufenthaltskosten übernehmen, besteht für dich immer noch die Möglichkeit, BAföG oder ein Stipendium in Anspruch zu nehmen. Ganz wichtig ist, dass du dich frühzeitig um deine Sozial- und Krankenversicherung kümmerst. Für einen Aufenthalt innerhalb der EU lässt du dir das Formular E101 ausstellen, welches belegt, dass du ohne Unterbrechung sozialversichert bist. Hilfreich vor Ort ist zudem eine europäische Krankenkarte, die du bei deiner Krankenkasse beantragen kannst. Außerhalb der EU gibt es jedoch sehr unterschiedliche Modalitäten.



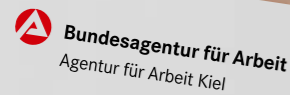
AUSBILDUNG IN TEILZEIT

Fünf Mal die Woche „from nine to five“ im Ausbildungsbetrieb – die Zeit kann nicht jeder ohne Weiteres aufbringen. Was ist z. B. mit Langschläfern oder wenn jemand auf keinen Fall eine Folge Two and a half man verpassen darf? Aber mal im Ernst: Muss man ein kleines Kind versorgen, verhindert die eigene Gesundheit oder die zu betreuender Angehöriger lange Abwesenheitsphasen von zu Hause, dann muss man sich über eine Alternative zur klassischen Ausbildung Gedanken machen. Gleiches gilt für den Fall, dass z. B. aufgrund einer Schwangerschaft die bereits begonnene Vollzeit-Ausbildung unterbrochen werden muss. Zum

Glück sind für diese Fälle Sonderregelungen vorgesehen. Schließlich hat jeder das Recht auf einen Bildungsweg. Die Bedingungen, die für eine Ausbildung in Teilzeit – also unter sechs Stunden täglich – sprechen, werden von offizieller Seite geprüft.

Eine Teilzeitausbildung umfasst ein Minimum von 20 Stunden wöchentlich und sechs bis 12 Monate länger als die herkömmliche Ausbildungsdauer. Bei 25 Wochenstunden lässt sich die Ausbildung sogar in der Regelzeit absolvieren. Doch das muss vorab individuell mit dem Ausbildungsbetrieb vereinbart werden.

SERVICE & KAMMERN



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Kiel

Fragen zur Berufsorientierung?

Die Berufsberatung hilft mit

- Einzelberatungen
- Sprechzeiten in der Schule
- berufsorientierenden Unterricht
- Vermittlung in Ausbildung

IHRE BERUFSBERATERIN AN
DER FRIEDRICH-JUNGE SCHULE
CORINNA SCHUMACHER
AGENTUR FÜR ARBEIT KIEL
GAARDENER RING 3
24143 KIEL
TEL.: 0800 4555500
WWW.ARBEITSAGENTUR.DE
WWW.PLANET-BERUF.DE



APOTHEKERMAMMER
SCHLESWIG-HOLSTEIN
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Wir beraten...
Die Apothekerkammer SH ist die Berufsvertretung der mehr als 4.500 Apotheker/innen im Land, die sowohl in öffentlichen Apotheken als auch in Krankenhäusern, in der Industrie, in der Verwaltung sowie in Forschung und Lehre tätig sind.

APOTHEKERMAMMER
SCHLESWIG-HOLSTEIN
FRANK JASCHKOWSKI
DÜSTERNBROOKER WEG 75
24105 KIEL
TEL. 0431/57935-13
WWW.APOTHEKERMAMMER-
SCHLESWIG-HOLSTEIN.DE



Handwerkskammer
Lübeck

Wir beraten...
Handwerk punktet mit Vielfalt und handfesten Karrierechancen. Über 130 Berufe stehen zur Auswahl, von A wie Anlagenmechaniker SHK oder Augenoptiker bis hin zu Z wie Zahntechniker oder Zimmerer.

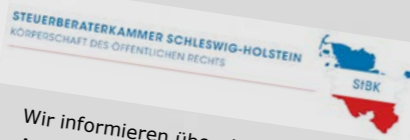
HANDWERKSKAMMER LÜBECK
IRMTRAUT MARTENS
KOBOLDSTRASSE 4
24118 KIEL
TEL. 0431/ 66 65 63-810
WWW.HWK-LUEBECK.DE



Wir beraten

in allen Fragen der Aus- und Weiterbildung der Bereiche Handel, Industrie und Dienstleistung.

Industrie- und Handelskammer zu Kiel
Bergstraße 2
24103 Kiel
Telefon: 0431 5194-0
www.ihk-schleswig-holstein.de



STEUERBERATERKAMMER
SCHLESWIG-HOLSTEIN
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Wir informieren über die Ausbildung zum/zur:

- Steuerfachangestellten
- Triales Modell (Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten und Studium zum Bachelor of Arts Betriebswirtschaft)

STEUERBERATERKAMMER
SCHLESWIG-HOLSTEIN
HOPFENSTRASSE 2D, 24114 KIEL
TEL: 0431 570 49 - 0
AUSBILDUNG@STBK-SH.DE



Verbraucherzentrale
Schleswig-Holstein

Wir beraten...
Auf der BOM bieten wir Schülerinnen und Schülern Informationen zu allen wichtigen Verbraucherfragen rund ums Berufsleben und Erwachsenwerden.

VERBRAUCHERZENTRALE
SCHLESWIG-HOLSTEIN
BERATUNGSSTELLE KIEL
ANDREAS-GAYK-STRASSE 15
24103 KIEL
TEL. 0431 / 590 99- 40
WWW.VZSH.DE

ANZEIGEN

WEITERBILDUNG & SCHULEN



BERND-BLINDOW-SCHULEN

Wir bilden aus zum/zur:

- Pharmazeutisch-technischen Assistent/in

BERND-BLINDOW-SCHULEN
SCHWENTINENTAL
FRAU WOHLERT
LISE-MEITNER-STRASSE 23
24223 SCHWENTINENTAL
TEL. 04307 50 52
WWW.BLINDOW.DE/
SCHWENTINENTAL-BBS



Wir bilden aus zum/zur:

- Rettungsassistent/-in
- Rettungsassistent/-in

MED-ECOLE
LEHRINSTITUT FÜR
NOTFALLMEDIZIN
FLINTKAMPSREDDER 1-3
24106 KIEL
TEL. 0431/ 32903-3
WWW.MED-ECOLE.DE

RBZ WIRTSCHAFT

Das RBZ Wirtschaft ist eine berufsbildende Schule mit der Fachrichtung Wirtschaft. Sie bietet außerdem höherwertige Bildungsabschlüsse, ein allgemeines Abendgymnasium sowie eine Berufsfachschule für Kaufmännische Assistentinnen und Assistenten.

REGIONALES BERUFSBILDUNGS-
ZENTRUM WIRTSCHAFT
WESTRING 444
24118 KIEL
TEL. 0431/1698-400
WWW.RBZ-WIRTSCHAFT-KIEL.DE

RBZ1

In über 30 Ausbildungsberufen und 18 Vollzeitbildungsgängen werden an unserer Schule mehr als 5.000 Schülerinnen und Schüler von ca. 270 Lehrkräften unterrichtet.
Damit sind wir die größte Schule in Schleswig-Holstein.

REGIONALES BERUFSBIL-
DUNGSZENTRUM SOZIALES,
ERNÄHRUNG UND BAU (RBZ1)
GELLERSTR. 18C
24114 KIEL
TEL. 0431/1698-300
WWW.RBZ1.DE

RBZ TECHNIK

Das RBZ Technik deckt im Berufsschulbereich alle metall- und elektrotechnischen Berufe, die KfZ-Berufe sowie die technischen Berufe der IT-Branche ab.

REGIONALES BERUFSBIL-
DUNGSZENTRUM TECHNIK
GESCHWISTER-SCHOLL-STR. 9
24143 KIEL
TEL. 0431/1698-600
WWW.RBZ-TECHNIK-KIEL.DE



www.bfd-sh.de
www.fsj-sh.de

FREIWILLIGENDIENST

ANZEIGEN



WER, WENN NICHT WIR?

KOORDINATOREN: RUDOLF HINDENLANG
HANS-HERMANN PETERS

KONTAKT: AUSBILDUNGSBRÜCKE
KRONSHAGENER WEG 107
24116 KIEL

TEL. 0431 / 7171 - 1045
HINDENLANG@PATENMODELL.DE
WWW.AUSBILDUNGSBRUECKE.PATENMODELL.DE

Eine Ausbildungs-PATENSCHAFT kann für Kinder und Jugendliche auf dem schulischen und beruflichen Weg eine sinnvolle Ergänzung sein. Ehrenamtlich tätige Ausbildungs-PAT(INN)EN stehen den Jugendlichen bei der beruflichen Orientierung zur Seite. Sie bringen ihre Lebens- und Berufserfahrungen ein und werden so neben den Eltern zu zusätzlichen Ratgeberinnen und Ratgebern. Ausbildungspaten bringen Zeit, Geduld, Lebens- und Berufserfahrung mit und können sich individuell auf Jugendliche einstellen.
Dieses Angebot ist natürlich kostenlos!



KULTURAUSTAUSCH ERFAHREN PERSÖNLICH GEMEINNÜTZIG



KulturLife ist eine gemeinnützige Gesellschaft für Kulturaustausch mit Sitz in Kiel. Seit 1995 organisiert KulturLife Kurzaufenthalte, High School-, Work & Travel- und Volunteerprogramme weltweit und gibt damit Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, unterschiedliche Kulturen und fremde Lebensweisen zu erleben. Weitere Informationen und Erfahrungsberichte findest Du auf www.kultur-life.de.



Als Schülerpaten sind wir - neben unserer Berufsausübung oder als Ruheständler - ehrenamtlich tätig.

Wir begleiten während eines Teils unserer freien Zeit Kinder und Jugendliche als Ansprechpartner für alle Fragen, welche diese bewegen können; z. B.
- schulische Angelegenheiten,
- Freizeitgestaltung (gemeinsam Neues entdecken),
- Berufswahl oder
- einfach nur als Zuhörer und Gesprächspartner.

Vielleicht umschreibt der Begriff der „gelegentlichen Ersatz-Großeltern“ unser Anliegen am besten!

Wer das Team der Schülerpaten verstärken möchte oder deren Unterstützung sucht, wende sich bitte an:

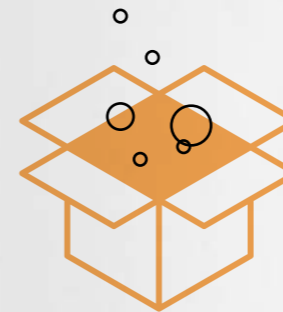
Frau Cornelia Rummeli
0431 / 5869959
cruemmeli@gmx.de



Was geht, wenn gar nichts geht? Was machst du, wenn du keine Ausbildung anfängst? Kein großes Ding, manchmal läuft nicht alles nach Plan. Einen Ausbildungsplatz zu finden ist auch nicht leicht. Aber es gibt immer einen Plan B. Hier ein paar Ideen...

GEH WEITER ZUR SCHULE !

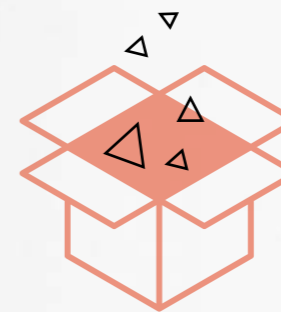
- FACHABITUR → AUSBILDUNG, FACHSTUDIUM
- ABITUR → AUSBILDUNG, STUDIUM



Mal angenommen, du findest Schule jetzt nun nicht so vollkommen doof. Und deine Noten sind so, dass du weiterführend zur Schule gehen kannst. Dann, ja dann kannst du auch gleich mal schön dein Abitur machen. Und danach studieren. Oder mit einem höheren Bildungsabschluss den Beruf erlernen, der dir vielleicht noch besser liegt als der, den du nicht gekriegt hast.

ABSCHLUSS VERGEIGT ?

- ▷ KLASSE WIEDERHOLEN
- ▷ BERUFS-VORBEREITUNGS-JAHR (BVJ)
- ▷ BERUFS-VORBEREITENDE MASSNAHME (BVB)

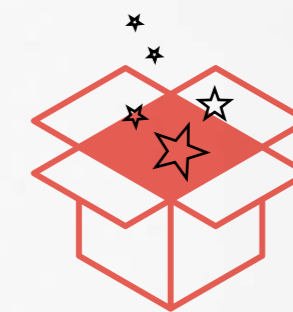


Hier noch was vom Klugschatzi: Thomas Mann musste auch eine Ehrenrunde drehen und hatte seine Mittlere Reife erst im zweiten Anlauf - und ein paar Jahre später bekam er den Nobelpreis für Literatur.

Solltest du aber die Nase voll haben von Schule, kannst du dich mit einem Berufsvorbereitungsjahr oder einer Berufsvorbereitenden Maßnahme auf dein ganz eigenes Berufsleben vorbereiten.

MACH WAS FREIWILLIG !

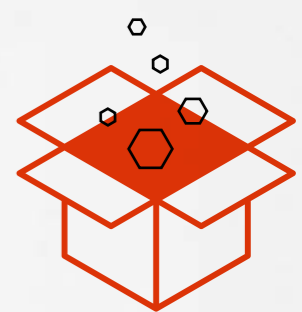
- ★ FREIWILLIGES SOZIALES JAHR
- ★ FREIWILLIGES ÖKOLOGISCHES JAHR
- ★ FREIWILLIGENDIENST



Sich kümmern, etwas anschieben, helfen. Immer mehr junge Menschen finden Engagement viel cooler als Nichtstun. Für dich eine gute Gelegenheit, etwas Gutes zu tun und nebenbei deine Soft Skills weiterzuentwickeln. Mach ein Freiwilliges Soziales oder Ökologisches Jahr oder einen anderen Freiwilligendienst. Ob an Schulen, bei Umweltverbänden, in Krankenhäusern oder in Altenheimen: Du bist sehr herzlich willkommen!

WERDE MAL AUSLÄNDER !

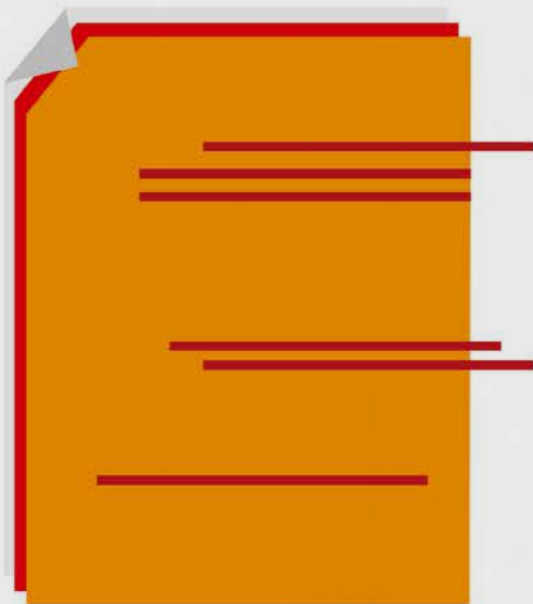
- SCHÜLERAUSTAUSCH
- AU PAIR
- WORK & TRAVEL
- SPRACHREISE



Ein Auslandsaufenthalt ist so viel mehr als Urlaub. Wenn du länger im Ausland bist, bleibst du nicht nur am Hotelpool hängen, sondern fängst an, dich mit fremden Menschen und Kulturen zu beschäftigen. Du entdeckst viele Unterschiede und oft auch viele Ähnlichkeiten. Lernst neue Sprachen und Sichtweisen kennen, sammelst Erfahrungen und erweiterst deinen Horizont. Und dein Auslandsaufenthalt macht sich sehr gut in deinem Lebenslauf.

BE -

WERBUNG



ZEIG MAL, WAS DU DRAUF HAST!

Wenn du weißt, wo deine Interessen und Stärken liegen und wohin dich dein beruflicher Weg führen soll, dann hast du schon einiges geschafft.

Hast du dich für ein bestimmtes Stellenangebot entschieden, kommt es jetzt auf die gelungene Einstiegsperformance an: deine ansprechende Bewerbung und dein sympathisches, souveränes Auftreten im Bewerbungsgespräch.

Wie...?! Das zeigen wir dir jetzt...

DEIN ANSCHREIBEN

DER BRIEFKOPF

Du beginnst links oben mit dem Absender, also mit deinem vollständigen Namen und deiner Adresse.

Darunter folgt der Adressat, also Name und Anschrift des Unternehmens. Hier unbedingt checken, dass alles korrekt geschrieben und die Firmierung vollständig ist (z.B. GmbH oder GbR). Ist ein zuständiger Mitarbeiter bekannt – oft ist dieser in der Stellenanzeige oder auf der Website des Unternehmens angegeben – muss auch dieser vermerkt werden.

Eine Zeile unter dem Adressaten notierst du rechtsbündig den Ort und das Datum des Anschreibens.

Wenige Zeilen darunter folgt linksbündig und **gefettet deine Betreffzeile**.

DIE BEGRÜSSUNG

Ist ein konkreter Ansprechpartner bekannt, wird dieser auch direkt angesprochen. Solltest du selbst auf telefonische Nachfrage keinen Ansprechpartner herausfinden, lautet deine Begrüßung: Sehr geehrte Damen und Herren

Max Mustermann
Musterstraße 99
12345 Musterstadt

Muster GmbH
Herr Mustermann
Musterstraße 66
54321 Musterstadt

Musterstadt, den TT.MM.JJJJ

z. B. Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

z. B. Sehr geehrte Frau Schuster

DIE EINLEITUNG

Hier erklärst du kurz, wie du auf das Stellenangebot aufmerksam geworden bist und warum du dich entschieden hast, dich auf diese Stelle zu bewerben.

Hat im Vorwege ein Telefonat stattgefunden, weil du dich nach einem Ansprechpartner erkundigen oder herausfinden wolltest, ob die angebotene Stelle bereits vergeben ist, so solltest du unbedingt einleitend darauf aufmerksam machen: z.B.: Vielen Dank für das nette Telefonat am Montag Vormittag. Wie bereits besprochen, bin ich über Ihre Internetseite auf Ihr Ausbildungsangebot aufmerksam geworden.

DIE ERKLÄRUNG

Warum gerade hier?

Hier nimmst du Stellung dazu, warum genau dieses Stellenangebot UND dieses Unternehmen für dich so reizvoll sind.

Warum gerade ich?

Keine falsche Bescheidenheit! Denn nun gilt es zu erläutern, warum ausgerechnet du der geeignete Azubi in spe bist! Also: Wer bist du, was machst du – und was macht dich aus?

z. B. auf Ihrer Internetseite habe ich das Ausbildungsangebot zur Gesundheits- und Kinderkrankenpflege entdeckt, oder: in Ihrer Stellenanzeige in den Kieler Nachrichten habe ich gelesen, dass zum 1. April dieses Jahres die Ausbildung für Gesundheits- und Kinderkrankenpflege beginnt. Da mich das Gesundheitswesen generell und der Umgang mit Kindern im Speziellen sehr ansprechen, möchte ich mich hiermit um eine Ausbildungsstelle bewerben.

Der Bereich Gesundheits- und Kinderkrankenpflege ist für mich besonders interessant, da der persönliche Umgang mit Menschen und insbesondere mit Kindern für mich von großer Bedeutung ist. Zudem habe ich in meiner Freizeit bereits verschiedene Kurse als Rettungsschwimmer absolviert. Das Städtische Krankenhaus XY vereint verschiedenste Fachbereiche unter einem Dach. Daher sehe ich gerade hier sehr gute Möglichkeiten, während der Ausbildung viele Facetten des Gesundheitswesens in Theorie und Praxis erlernen zu können.

Ich besuche das Heinrich-Heine-Gymnasium in Kiel und befinde mich in den Abiturvorbereitungen für Juni dieses Jahres. Die naturwissenschaftlichen Fächer – vor allem Biologie – liegen mir besonders am Herzen. In den letzten Herbstferien habe ich ein zweiwöchiges Praktikum in einem Heikendorfer Sanitätshaus absolviert. Hier hat mich die individuelle und empathische Kundenberatung durch das Fachpersonal stark beeindruckt. So würde neben den medizinischen Aspekten auch der direkte Umgang mit Patienten für mich eine übergeordnete Rolle spielen.

Gerne stelle ich mich Ihnen in einem persönlichen Vorstellungsgespräch vor. Mit freundlichen Grüßen, Max Mustermann

Max Mustermann

DIE VERABSCHIEDUNG

Nun aber mal Butter bei die Fische! Denn schließlich möchtest du zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen werden. Also weise noch vor deinem Abschiedsgruß darauf hin. Aber bitte ohne Konjunktiv – und ohne Abkürzungen!

Eine Zeile darunter folgt nochmals dein Name und deine handschriftliche Signatur (die du bei einer Online-Bewerbung einscannst oder ggf. in kursiver Schreifschrift hinzufügst).

LETZTER CHECK

- Alle formellen Punkte sind eingehalten ✓
- Alle inhaltlichen Punkte sind abgearbeitet ✓
- Rechtschreibung und Grammatik sind einwandfrei ✓
- Wiederholungen, Konjunktiv und Abkürzungen habe ich vermieden ✓
- Das Anschreiben ist ansprechend formatiert ✓
- Ich habe unterschrieben ✓

DEIN LEBENS LAUF

KOPF

Du beginnst oben mit der zentrierten Überschrift Lebenslauf. Linksbündig darunter folgen deine Kontaktdaten mit Name, Familienstand (z. B. ledig), Anschrift, Telefonnummer(n) und E-Mail-Adresse.

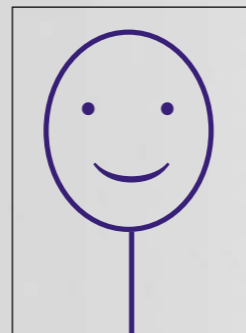
BEWERBUNGSFOTO

Urlaubsschnappschuss? Fotoautomat? Ein No Go! Hier empfiehlt es sich unbedingt, professionelle Bewerbungsfotos von einem Fotografen erstellen zu lassen. Und der kann dir dann auch die entsprechenden Tipps geben, wie du dich auf dem Bild entsprechend präsentierst: Freundlich, aber ohne im Kreis zu Grinsen. Aufgeweckt, aber nicht überdreht. Seriös und kompetent, aber nicht eingebildet. Wähle ordentliche, nicht zu bunte aber auch nicht zu farblose Kleidung. Jetzt noch ein Frisuren- und bei den Damen ein Make-up-Check (weniger ist manchmal mehr) – und dann bitte lächeln!

Das Bild fügst du entweder oben rechts auf dem Lebenslauf oder mittig auf Titelblatt deiner Bewerbungsunterlagen hinzu, entweder mit Klebe oder mit Hilfe deines Computerprogramms.

LEBENS LAUF

Name: Max Mustermann
Familienstand: ledig
Anschrift: Musterstraße 99
12345 Musterstadt
Telefon: 1234 - 567890
E-Mail: Max@Mustermann.de



Bildungsweg:

2005-2013: Heinrich-Heine-Gymnasium in Kiel-Heikendorf
2001-2005: Grundschule in Kiel-Friedrichsort

BILDUNGSWEG

Wann hast du wo die Schulbank gedrückt? Der Lebenslauf wird nicht in ganzen Sätzen ausformuliert sondern tabellarisch aufgebaut – und zwar rückwärts in der Zeitfolge.

PRAKTISCHE ERFAHRUNGEN

Solltest du bereits Erfahrungen in der Arbeitswelt gesammelt haben – prima! Falls nicht – auch kein Problem. Denn hier zählen auch andere außerschulische Aktivitäten, die in irgendeiner Weise berufsvorbereitend verpackt werden können.

KENNTNISSE UND BESONDERE FÄHIGKEITEN

Muttersprache, Verhandlungssicher, Fließend, Sehr gute Kenntnisse, Gute Kenntnisse, Grundkenntnisse. So lauten die Einstufungen für Fremdsprachenkenntnisse. „Muttersprache“ ist dann relevant, solltest du dich auf eine Stelle in einem ausländischen Unternehmen bewerben.

Längst nicht mehr wegzudenken ist der Umgang mit Computern.

Von Vorteil ist jegliche Fähigkeit, die speziell für das Unternehmen, bei dem du dich bewirbst, relevant ist.

Bildungsweg:

2005-2013: Heinrich-Heine-Gymnasium in Kiel-Heikendorf
2001-2005: Grundschule in Kiel-Friedrichsort

Praktische Erfahrungen:

2010-2013: AG Hausaufgabenhilfe für Schüler der Unter- und Mittelstufe
2012: zweiwöchiges Praktikum im Sanitätshaus Doose in Heikendorf
2010-2011: Teilnahme an mehreren Kursen bei der DLRG

Kenntnisse und besondere Fähigkeiten:

Englisch: Fließend
Spanisch: Gute Kenntnisse
Latein: Grundkenntnisse

EDV-Kenntnisse: Word, Excel, Photoshop, CMS

Sonstige Kenntnisse: Erste Hilfe-Schein, Erste Hilfe-Schein für Babys und Kleinkinder, Rettungsschwimmer-Abzeichen der DLRG

Führerschein: Klasse 3

Hobbies: Handball, Schwimmen, Kochen, Reisen
Interessen: Sport im Allgemeinen, südamerikanische Kultur

Musterstadt, den TT.MM.JJJJ

Max Mustermann

HOBBIES UND INTERESSEN

Was dich bewegt und was dich begeistert, fügt dem Ganzen eine persönliche Facette hinzu. Und das ist nicht zu unterschätzen! Mach dich interessant. Aber Achtung: Auch hier ist weniger oft mehr! Je nach angestrebtem Berufsweg ist z. B. Interesse für Medien (ins Kino gehen) oder für fremde Kulturen (mehrere Reisen in spanischsprachige Länder) eine gute Möglichkeit, etwas über sich zu verraten. Grundsätzlich positiv wirkt das Thema Sport, denn es zeugt von Teamfähigkeit und Lebensfreude, Ehrgeiz und Ausdauer.

LETZTER CHECK

- Alle formellen Punkte sind eingehalten ✓
- Alle inhaltlichen Punkte sind abgearbeitet ✓
- Rechtschreibung und Grammatik sind einwandfrei ✓
- Wiederholungen, Konjunktiv und Abkürzungen habe ich vermieden ✓
- Ich habe den Lebenslauf mit Ort und Datum versehen und unterschrieben ✓

AB DIE POST!

BRIEFMARKE ODER DOPPELKLICK?

Er so: „An einer schön gestalteten Bewerbungsmappe erkennt man, wie viel Mühe sich der Jobanwärter gibt und wie wichtig ihm eine erfolgreiche Bewerbung ist. Außerdem gerät eine Mappe mit Bild und Unterlagen nicht so schnell aus dem Blickfeld des Empfängers.“

Sie so: „Eine Online-Bewerbung ist aus ökonomischer und ökologischer Sicht besser und somit zeitgemäß. Unternehmen werden dadurch nicht mehr mit platzraubenden Mappen oder Rücksendekosten belastet.“

Wer hat denn nun Recht? Die Antwort: beide! Aber keine Panik. Du machst nichts falsch, wenn du dich an folgende Faustregeln hältst: A) Wenn eine Stellenanzeige oder die Internetseite des Unternehmens die gewünschte Form der Bewerbung angibt, dann halte dich daran. B) Wenn es sich um eine Online-Bewerbung handelt, freu dich darüber, dass du Papier, Druckkosten und Porto sparst, aber geize keinesfalls bei Inhalt, Gestaltung und Einhaltung der korrekten Form.

DEINE BEWERBUNG AUF DEM HERKÖMMLICHEN POSTWEG

Bei der Auswahl der passenden Bewerbungsmappe bist du im Fachhandel richtig beraten. Ein einfacher Schnellhefter macht hier keinen guten Eindruck. Wähle etwas, das zu dir und vor allem zum Unternehmen passt und das gut handzuhaben ist. Lässt sich gut darin blättern, lassen sich die Dokumente leicht herausnehmen und wieder einheften? Passt die Mappe gut in standardisierte Umschläge und Büroablagen? So wie bei den einen Branchen eine schlichtere Form gefragt ist, so punktet man bei anderen Branchen mit Individualität. Wer sich beispielsweise bei einer Werbeagentur auf eine Ausbildungsstelle als Grafiker bewirbt, sollte ein bisschen Fantasie ins Spiel bringen, z.B. auf dem Deckblatt. Und nicht vergessen – deine Zeugnisse (Schule, Praktika, Fortbildungen etc.) mit einzuheften!

DEINE BEWERBUNG PER ONLINE-FORMULAR

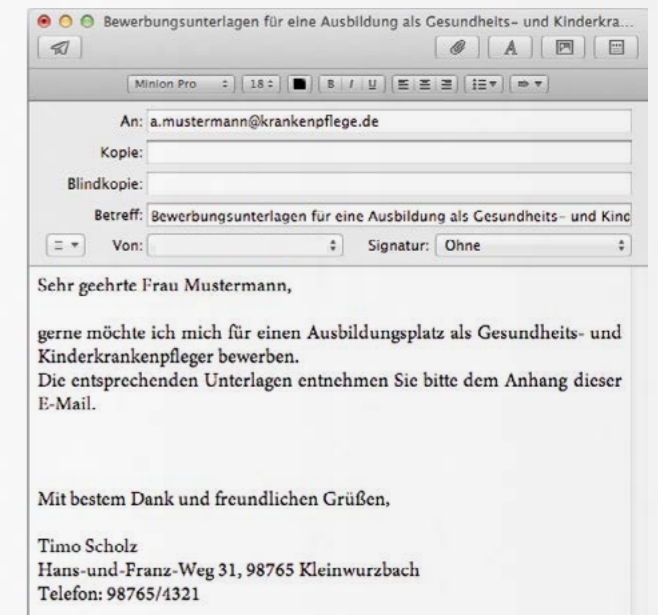
Wenn ein Unternehmen diese Form der Bewerbung vorgesehen hat, stellt es das entsprechende Formular auf der Firmenwebsite bereit. Nachdem du dich auf der Seite registriert hast, füllst du das Formular Schritt für Schritt aus. Halte also alle wichtigen Daten z. B. aus deinem Lebenslauf parat. Auch hier ist sehr wichtig, dass du Tippfehler vermeidest. Um sicher zu gehen, kannst du die Texte zunächst in ein Word-Dokument mit automatischer Rechtschreibkorrektur tippen und dann in das Online-Formular kopieren. Und so oder so sollte vorher jemand anderes noch einmal drübergucken, bevor du auf Senden klickst – sicher ist sicher.

DEINE BEWERBUNG PER E-MAIL

Inhaltlich sind Bewerbungen per Post und per E-Mail identisch. Nur formell gibt es kleine Unterschiede. Die Unterschrift auf deinem Anschreiben scannst du ein oder du wählst eine passende Schriftart im Schreibschriftstil und setzt sie kursiv.

Dein Foto verschickst du als einzelnen Anhang oder du setzt das Bild in das Dokument „Lebenslauf“. Damit Text- und Bildinhalte beim Öffnen nicht falsch dargestellt werden, wandelst du Word-Dokumente um in das Format PDF. Das Limit für alle Anhänge (Anschreiben, Foto, Lebenslauf und Zeugnisse) liegt bei 3 MB – damit die Firmen-Mailbox nicht platzt.

In die E-Mail selbst schreibst du dein Anliegen in knappen aber höflichen Worten, z. B.



MERKE:

timoscholz@mail.com statt partyanimal33@chaos.com verwenden – landet sonst nur im Spamordner.



DAS VORSTELLUNGSGESPRÄCH !

Schon beim Thema „Anschreiben“ haben wir festgehalten, dass es für den ersten Eindruck keine zweite Chance gibt. Da ist es wirklich nicht besonders fair, dass man sich dieser Situation ein zweites Mal aussetzen muss. Wenn nämlich der erste (schriftliche) Eindruck positiv ausgefallen ist und man die erhoffte Einladung zum Vorstellungsgespräch erhält, dann geht es ein weiteres Mal um die Wurst. Und die hat bekanntlich zwei Enden: Ich mache auch live und in Farbe einen guten Eindruck und habe beste Chancen auf den Ausbildungsplatz. Oder mein Auftreten entspricht nicht den Erwartungen und ich muss mich nach weiteren Stellenangeboten umsehen. Ist man schlecht vorbereitet, braucht man mehr Glück als Verstand. Ist man zu nervös, hilft auch das bestgemeinte „einfach locker bleiben“ leider nicht. Denk immer daran: Da mussten und müssen Millionen andere auch durch – selbst derjenige, dem du nun Rede und Antwort stehen musst! Also, warum solltest du ausgerechnet du das nicht packen?!

DRESS TO SUCCESS

Wenn das so einfach wäre... Den gängigen Dresscode, wie z. B. Anzug und Krawatte in einer Bank, muss man zwar unbedingt einhalten, dennoch sollte man ein Outfit wählen, das nicht nur sauber und ordentlich aussieht, sondern in dem man sich auch weitgehend wohlfühlt. Schnösel, Hippies, graue Mäuse? Entscheide dich lieber für etwas Seriöses mit individueller Note. Eine ordentliche Frisur heißt nicht, dass du zwei Pfund Pomade verwenden oder der Hochsteckfrisur einer Braut Konkurrenz machen sollst. Ein gepflegtes Auftreten heißt nicht,

dass du in einer Wolke aus Chanel No. 5 verschwindest. Vielleicht auch besser am Vorabend beim Griechen auf Zaziki verzichten oder nicht direkt vor dem Vorstellungsgespräch mit bloßen Händen den Garten umgraben.

„5 MINUTEN VOR DER ZEIT IST DIE RECHTE PÜNKTLICHKEIT“

Klingt doof, ist aber so. Zu spät kommen geht nicht! Ob du schuld bist oder nicht. Kalkuliere alle Eventualitäten mit ein. Druck dir einen Routenplaner aus, falls das Navi schlapp macht. Nimm dir Taxigeld mit, falls der Busfahrer sich verfährt. Plane zur Sicherheit eine Viertelstunde mehr ein und geh noch weitere 10 Minuten eher los! Und lade dein Handy auf, damit du wenigstens im Unternehmen Bescheid geben kannst, sollte dich eine höhere Macht doch davon abhalten, pünktlich zu erscheinen. Aber das passiert ja eigentlich nur in Filmen...

NIE INS KALTE WASSER SPRINGEN

Das gibt höchstwahrscheinlich einen Bauchklatscher. Denn du solltest dich auf jeden Fall gründlich schlau machen über das Unternehmen, in dem du dich vorstellst. Dieser Schritt sollte bestenfalls unternommen werden, bevor du deine Bewerbung formulierst!

MACH VORHER STRESSTESTS

Es gibt Fragen, die in Vorstellungsgesprächen immer wieder auftauchen. Diese kannst du mit Eltern oder Freunden ruhig ein paar Mal durchgehen. Wenn es soweit ist, musst du dann nicht erst lange grübeln oder vorschnell etwas antworten, was dir selbst im Nachhinein gar nicht schmeckt.

„ERZÄHLEN SIE MAL EIN BISSCHEN ÜBER SICH!“

Klar kannst und sollst du hier an Punkte anknüpfen, die in deinem Lebenslauf vermerkt sind. Aber es geht ganz bestimmt nicht darum zu wiederholen, was dein Gegenüber ohnehin gelesen hat, bevor du deine Einladung bekommen hast. Beginne am besten damit, was deine Ziele und Interessen sind, wie du darauf gekommen bist, diesen beruflichen Weg anzusteuern und was für tolle Chancen gerade dieses Unternehmen für dich bietet. Der Ruf als gutes Ausbildungsunternehmen, der informative und ansprechende Internetauftritt etc. – diese Aspekte kannst du gerne lobend erwähnen. Nach den ersten Minuten kannst du vielleicht auch schon besser einschätzen, ob dein Gesprächspartner den förmlichen oder den eher lockeren Ton anscheidet und bevorzugt

„SIE SIND MIT UNSEREM UNTERNEHMEN VERTRAUT?“

Nun kommt es darauf an zu zeigen, dass man sich gründlich vorbereitet hat. Du solltest in Worte fassen können, was das Unternehmen auszeichnet und von der Konkurrenz unterscheidet. Von Vorteil ist, wenn du über die Karrierechancen, die sich hier bieten, im Bilde bist. Es kann nicht schaden, wenn du sogar über die Ausbildung hinaus berufliche Ziele feststeckst – wie z. B. ein Studium anzuknüpfen!

„AUS IHREM LEBENSLAUF GEHT NICHTS ÜBER BERUFSPRAKTIKA HERVOR. WARUM NICHT?“

Sollte es sich während der Schulzeit für dich nicht ergeben haben, praktische Erfahrungen zu sammeln, ist ein ehrliches Wort mit Sicherheit besser als irgendwelche Ausreden. Es ist in Ordnung, wenn man sich als junger Mensch nicht sofort sicher ist, was man später machen möchte. Es ist auch in Ordnung, wenn man sich als Schüler in der Freizeit viel mit Sport beschäftigt hat, anstatt beispielsweise in den Ferien zu jobben. Dafür braucht man sich nicht zu schämen. Man sollte es nur in entsprechende Worte verpacken. Ursprünglich habe ich meine berufliche Zukunft irgendwo in der Musik gesehen, bis ich dann gemerkt habe, dass mich das Medizinische doch mehr reizt. Oder: Ich bin seit meinem zehnten Lebensjahr Leistungsschwimmer und habe einen Großteil meiner Freizeit im Wasser verbracht. Die Wettkämpfe waren mir immer sehr wichtig.

„WO LIEGEN IHRE STÄRKEN?“

Die positiven Eigenschaften, auf die es hier ankommt, sollten gerade für das Berufsbild von Vorteil sein. Bewirbst du dich in einem Krankenhaus, dann erwähne, dass du gut auf andere Menschen eingehen kannst. Bewirbst du dich für einen kaufmännischen Beruf, erwähne, dass du gut organisiert zu Werke gehst und dass es dir z. B. Freude macht, dich in Computerprogramme einzuarbeiten.

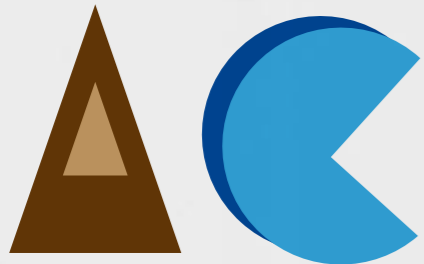
„WAS SIND IHRE SCHWÄCHEN?“

Achtung, jetzt wird's knifflig. Denn an dieser Stelle kommt es darauf an, eigentliche Stärken als Schwächen darzustellen. Zum Beispiel: Hilfsbereitschaft. Diese verpackst du geschickt als Schwäche, indem du zugibst, nicht nein sagen zu können. Oder: Ehrgeiz. Es macht dich nicht unsympathisch, wenn du sagst, dass du Perfektionist bist, den Drang hast, Dinge zu Ende zu bringen und dabei hin und wieder mit deiner Ungeduld zu kämpfen hast.

„GIBT ES NOCH FRAGEN IHRERSEITS?“

Mit dieser Frage enden viele Vorstellungsgespräche. Und die Antwort sollte immer „Ja“ lauten. Du kannst dich danach erkundigen, mit welchem Aufgabenfeld deine Ausbildung beginnt. Wie viele Kollegen dir in den einzelnen Abteilungen zur Seite stehen. Nicht aber, wann du das erste Mal Urlaub einreichen oder nach wie vielen Tagen bereits eine Krankmeldung vom Arzt vorliegen muss...

MODERNER SIEBENKAMPF: DAS ASSESSMENT-CENTER



Na super, gerade erst den Schulabschluss hinter sich gebracht und schon steht die nächste Prüfung ins Haus. Das wird sich mancher denken, der beim Unternehmen seiner Wahl zunächst ein Assessment-Center (AC) durchlaufen muss. Assessment bedeutet Beurteilung. Somit hat auch dieses Auswahlverfahren – ebenso wie das klassische Vorstellungsgespräch – den Sinn und Zweck zu prüfen, ob du zum Unternehmen passt und umgekehrt! Anstelle eines einzelnen Gesprächs gilt es hier, verschiedene Tests und Übungen zu absolvieren. Dabei erfährst du auch allerhand über die Unternehmensstrukturen, das Berufsbild und individuelle Karrierechancen. Das AC kann sich sogar über mehrere Tage hinziehen. Sieh es als wertvolle Erfahrung und eine echte Bewährungschance!

DURCHATMEN

Das ist meist die erste Hürde. Große Unternehmen haben oft auch viele Bewerber. So treten zu den Einstellungstests nicht selten eine ganze Menge Kandidaten an – und nur die besten Ergebnisse führen in die nächste Runde. Also: wieder büffeln! Denn in Sachen Allgemeinbildung kann man sich durchaus wappnen. Wie sieht's aus? Bist du fit in Politik, Geschichte, Wirtschaft, Geografie und Kultur? Und keine Sorge, du hast es weit geschafft und deinen Abschluss in der Tasche. Und rede dir nicht ein, dass links und rechts von dir jeder alles weiß – und du nicht...

1

WISSEN DOWNLOADEN

Wie heißt unser Bundespräsident und welche Funktionen hat sein Amt? Wann ist die nächste Bundestagswahl? Wann endete der Zweite Weltkrieg? Wie viele Bundesländer hat Deutschland? Wie viele Einwohner hat Deutschland? Auf welchem historischen Ereignis beruhen die Grundrechte? Wer begründete die Vererbungslehre? Wofür steht die Abkürzung GmbH? Was bedeutet DAX? Wie heißt der höchste Berg der Erde? Definiere den Begriff Assessment-Center!

2

LOGISCH DENKEN

Logisch zu denken fällt gerade in Prüfungssituationen schwer. Aber so mancher wird sich wundern, wie gut man funktioniert, wenn es darauf ankommt!

Was fällt aus der Reihe? Tiger, Elefant, Pferd, Adler (Der Adler ist kein Land- bzw. Säugetier)

Wie setzt sich die Zahlenreihe fort?
1, 3, 6, 10, 15... (Der Schlüssel lautet 1+2+3+4+5...
Die nächste Zahl ist somit 21)

Die Zeit ist um und du hast nicht alle Aufgaben geschafft? Das ist nicht weiter tragisch. Gehe zügig, aber mit Köpfchen an jede einzelne Frage heran. Das ist besser, als durch die Aufgaben zu galoppieren und zu ungenau zu arbeiten.

3

4

DIE FIESEN DINGER KÖNNEN

Dreisatz, Zinssatz, Prozentrechnung – und dein Englischwortschatz. Du hast in diesen Disziplinen Stärken und Schwächen? Dann bist du nicht allein!

5

AN EINEM STRANG ZIEHEN

Teamfähigkeit wird immer und überall als Charakterstärke gewertet. Also musst du dich auch in Teamwork beweisen können. Hier punktet, wer sich aktiv einbringt, ohne sich in den Vordergrund zu drängen, und wer Sozialkompetenz beweist, ohne sich zu sehr zurückzunehmen. Ob Rollenspiele, Präsentationen oder Diskussionen – der Konkurrenzdruck sollte dich an diesem Punkt nicht einschüchtern, sondern vielmehr beflügeln. Lasst euch lieber gegenseitig gut aussehen, anstatt allein die Ellenbogenmentalität walten zu lassen.

6

FREI REDEN

Du kennst es sicher von Schulreferaten: Es ist immer besser, frei zu sprechen, anstatt vom Blatt abzulesen. Doch dazu gehört ein bisschen Mut. Deine Notizen in der Hand zu halten und dich damit abzusichern, wird dir niemand zum Vorwurf machen. Eher zeugt es davon, dass du strukturiert und vorbereitet bist und keinesfalls etwas vergessen möchtest. Vergiss dabei nicht den regelmäßigen Blickkontakt zu verschiedenen Personen, die dir zuhören – vor allem zu den „Prüfern“. Wähle nicht zu komplizierte Formulierungen und verschwurbelte Satzkonstruktionen. Wenn du dich dabei verhaspelst, wirkt es umso unbeholfener. Jetzt noch freundlich gucken und alles wird gut! Und je besser du dich über das Unternehmen schlaugemacht hast, desto souveräner wirst du szenische Aufgaben lösen, die sich auf den Arbeitsalltag beziehen.

7

FINALE: DAS GESPRÄCH

Im abschließenden Einzelgespräch erfährst du, wie du dich bisher geschlagen hast. Du wirst dich – nach all den aufregenden Übungen – längst warmgelaufen haben und kannst nun noch das eine oder andere innerhalb des persönlichen Vorstellungsgesprächs relativieren oder untermauern. Und nicht vergessen: Du hast es bereits in die Endrunde geschafft! Thematisiert dein Gegenüber deine Schwächen, dann entgegne nicht mit einer Batterie an Rechtfertigungen. Fehler macht jeder, Schwächen hat jeder. Eine Stärke aber zeigt man gerade dann, wenn man Kritik annimmt und signalisiert, es in Zukunft besser zu machen! Geht es darum, welchen Eindruck du selbst von dem Unternehmen gewonnen hast, sind allerdings Anmerkungen und ggf. Gegenfragen gewünscht. Schließlich kann sich das Unternehmen glücklich schätzen, dich an Bord zu holen!!



AZUBIGEHALT UND FINANZSPRITZEN

AM ENDE DES GELDES IST IMMER NOCH SO VIEL MONAT ÜBRIG...

Endlich eigene Kohle verdienen. Yes! Plötzlich aber auch eigene Rechnungen bezahlen müssen. Upps... Vielen wird erst in diesem Moment bewusst, welchen Komfort man eigentlich im „Hotel Mama“ genossen hat, wenn man von zu Hause auszieht. Dennoch ist es schön, eigenständig zu sein, seine eigene Bude zu haben und selbst verdientes Gehalt zu bekommen, auch wenn man erst einmal lernen muss, damit hauszuhalten.

DEIN AUSBILDUNGSGEHALT: BRUTTO IST NICHT NETTO

Schon mal im Großmarkt eingekauft und dich an der Kasse gewundert, wie sehr du dich verrechnet hast? Dann bist du entweder tatsächlich kein Mathegenie oder du bist auf die Nettopreise hereingefallen. In manchen Großmärkten ist nämlich der Nettopreis groß ausgezeichnet und darunter – in kleinerer Schrift – liest du das, was du am Ende bezahlen musst: den Bruttopreis. Auch bei deinem Gehalt darfst du nicht enttäuscht sein, wenn du auf deinem Kontoauszug weniger findest, als dein Bruttogehalt dir „versprochen“ hat.

BRUTTO IST DEIN GESAMTGEHALT ... NETTO IST DEIN GEHALT ABZÜGLICH STEUERN UND SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE

Verstehe es nicht so, dass dir jemand etwas wegnimmt. Sieh es eher so, dass dir dein Arbeitgeber netterweise noch etwas draufpackt, dass eben deine anfallenden Steuern und Sozialabgaben mit abdeckt. Und diese Abgaben sind außerdem dein doppelter Boden.

Solltest du dich später einmal arbeitssuchend melden müssen, kannst du aufgrund dieser Abgaben Arbeitslosengeld beziehen. Weil eben alle in einen Topf einzahlen und denen helfen, die finanzielle Probleme haben. Außerdem investierst du dadurch in deine gesetzliche Altersvorsorge. Für die allermeisten von uns ist es von Vorteil, dass diese Sozialabgaben automatisch abgezogen werden. Denn es erfordert sehr viel Disziplin, von sich aus die notwendigen Beträge für später beiseite zu legen!

Und da es dennoch weiterhin schwer fällt, das Ganze positiv zu betrachten, bietet sich folgende Eselsbrücke an, um Brutto von Netto zu unterscheiden. „Netto“ klingt ein bisschen wie „Nichts“. Und das ist, was nach allen Abzügen übrig bleibt. Zugegeben, ein wenig überspitzt ausgedrückt...

FINANZSPRITZEN

Der Staat investiert in die Zukunft, indem er in dich investiert. Das gilt für künftige Studenten ebenso wie für Anwärter auf einen Ausbildungsplatz. Die verschiedenen Fördergelder sind an Bedingungen geknüpft. Jedoch wird niemand, der auf Unterstützung angewiesen ist, auf der Strecke bleiben.

BAB: DIE BERUFSBILDUNGSBEIHILFE

Die BAB ist für die gesamte Dauer deiner ersten Ausbildung vorgesehen. Voraussetzung dafür ist ein abgeschlossener Vertrag für einen Ausbildungsplatz in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Solltest du während deiner Ausbildung noch bei deinen Eltern wohnen, steht dir dieses Fördergeld allerdings nicht zu. Wie viel finanzielle Unterstützung dir letztendlich zugesprochen wird, muss zunächst eingehend geprüft werden.

Das bedeutet eine ganze Menge Papierkram – beispielsweise durch Einkommensnachweisen deiner Eltern, deinem Azubigehalt, den anstehenden Fahrt- und Lebenshaltungskosten etc. Die gute Nachricht: Die BAB muss nicht zurückgezahlt werden.

BAFÖG: BUNDESAUSBILDUNGSFÖRDERUNGSGESETZ

Wer das zehn Mal ganz schnell hintereinander sagen kann, ohne einen Knoten in die Zunge zu bekommen, der kriegt das Geld? So einfach ist das leider nicht... Die Abkürzung ist ein wenig irreführend. Denn das Bundesausbildungsförderungsgesetz setzt fest, wer Anspruch auf finanzielle Hilfe während einer schulischen Ausbildung oder eines Studiums hat (denn in beiden Fällen gibt es erstens kein Gehalt und zweitens fallen fast immer Studiengebühren an).

Wenn wir Bafög sagen, meinen wir aber meistens nicht dieses Gesetz, sondern das Geld. Bei diesem Geld handelt es sich um ein gezieltes Darlehen für

deinen Weg ins Berufsleben. Du beziehst also monatliche finanzielle Unterstützung vom Staat und musst den Betrag, sobald deine Ausbildung abgeschlossen ist und du berufstätig bist, wieder abstopfen – zumindest einen gewissen Teil davon.

Bafög ist unter Studenten sehr gefragt. Für betriebliche Ausbildung ist kein Bafög vorgesehen – und für duale Studiengänge nur teilweise. Auch hier wird zunächst eingehend geprüft, ob dir bei deinem familiären Hintergrund überhaupt eine staatliche Unterstützung zusteht.

Die gute Nachricht: Bafög kannst du auch beziehen, wenn du noch nicht von zu Hause ausgezogen bist.

KINDERGELD: BONUS FÜR DEN NACHWUCHS

Deutschland gilt als familienfreundliches Land und als Spitzenreiter, wenn es um die Höhe des Kindergeldes geht. Der aktuelle Satz beträgt 184 Euro monatlich (Stand vom Mai 2013). Bedenkt man, was im Alltag für Kosten anfallen – Miete, Strom, Heizung, Kleidung, Schulmaterial, medizinische Versorgung, Taschengeld, Freizeit und Hobbies und, und, und – wirkt diese Summe plötzlich gar nicht mehr so groß.

Vom ersten Lebensmonat bis zur Volljährigkeit ist jedem das Kindergeld sicher. Befindet man sich darüber hinaus noch in der Ausbildung für einen Beruf, kann die Kindergeldzahlung sogar bis zum 25. Lebensjahr fortgezahlt werden. Damit ist allerdings nicht nur eine klassische Ausbildung gemeint, sondern z. B. auch ein Studium.

Hauptsache, der Ausbildungsweg hat einen bestimmten Beruf als Ziel. Das schließt somit auch betriebliche oder andere weiterführende Ausbildungen mit ein. Grundsätzlich aber endet die Kindergeldzahlung, wenn das Ergebnis der Abschlussprüfung deiner Ausbildung schwarz auf weiß vorliegt.

MEIN JOBTAGEBUCH

HIER KANNST DU DIR NOTIZEN MACHEN... FANG RECHTZEITIG AN UND ERKUNDIGE DICH, GOOGEL FIRMEN, FRAGE LEUTE. DAMIT DU NICHT AUF DEN LETZTEN METERN STRESS HAST, PLANE IN DEINEN ZEITPLAN AUCH FERIEEN UND FREIE ZEIT MIT FREUNDEN EIN.

WAS WILL ICH?

WAS KANN ICH?

WO WILL ICH EIN PRAKTIKUM MACHEN?

FIRMA	WAS MACHEN DIE?
ADRESSE	FR. GEBEL GEFRAGT?

MEINE BETRIEBE

FIRMA	ADRESSE
ANSPRECHPARTNER	TELEFON

MEIN STAND DER BEWERBUNGSMAPPE

- FOTO
- ANSCHREIBEN
- LEBENSLAUF

MEINE EINSTELLUNGSTESTS

FIRMA	ADRESSE
-------	---------

ANSPRECHPARTNER	AM	UM	UHR
ICH BRAUCHE	MIN. FÜR DEN WEG UND MUSS SPÄTESTENS UM		
	UHR LOS		

MEINE BEWERBUNGSGESPRÄCHE

WIE WARS?

MEIN AUSBILDUNGSVERTRAG

- KOMMT
- IST UNTERSCHRIEBEN
- SENDE ICH ZURÜCK

MEINE AUSBILDUNG BEGINNT AM



Wenn Logistik Pause macht, gibt es auch nichts zu lesen.

Macht sie aber nicht: Im Dezember erscheint die neue **ME2BE CAMPUS** – Studieren in Schleswig-Holstein und Hamburg. Mit den besten Studienplätzen vor Ort und Wissenswertes zum Schwerpunktthema Logistik.

NEU
Bald gefüllt
an Schulen und
im Handel



LETZTE AUSGABE VERPASST? FINDEST DU
AUCH ONLINE AUF WWW.ME2BE.DE

IMPRESSUM

VERLAG

BRAND PUBLISHERS GmbH & Co. KG
Feldscheide 2, 24814 Sehestedt
www.brandpublishers.de
www.me2be.de
www.facebook.com/me2bemag
ME2BE JOB.BOX APP bei Google Play

HERAUSGEBERIN

Marie Clasen

BÜRO HUSUM

Neustadt 29, 25813 Husum
Tel.: +49 (0) 4841 66 83 991
redaktion@brand2media.de

BÜROLEITUNG

antje.kelz@brandpublishers.de

SCHULBETREUUNG

kerrin.petersen@brandpublishers.de

REDAKTION

Tina Denecken, Katharina Grzeca,
Josh Kasthönig

FOTOS

Kristina Steigüber, Julia Eickmeyer,
www.shutterstock.com

ANZEIGENVERKAUF

BRAND2MEDIA GmbH & Co. KG
Feldscheide 2, 24814 Sehestedt

ANZEIGENLEITUNG

Axel von Kortzfleisch
Tel.: +49 (0) 4841 66 83 992
anzeigen@brand2media.de

GESCHÄFTSFÜHRERIN

Marie Clasen

DRUCK

westermann druck GmbH,
Braunschweig

Das Magazin kann zu einem Bezugspreis von 2,00 € pro Exemplar zzgl. Versandkosten beim Verlag bestellt werden. Kontaktieren Sie hierfür unser Büro in Husum.

© 2013 für alle Beiträge
BRAND PUBLISHERS GmbH & Co. KG

MEIN BOM-BOOK erscheint als Sonderveröffentlichung im Rahmen der 7. BOM der Friedrich-Junge-Schule in Kiel am 02. November 2013. Nachdruck, Aufnahme in Onlinediensten und Internet und Vervielfältigung auf Datenträgern jeglicher Art - auch auszugsweise - nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Verlages.

STECK SIE ALLE IN DIE TASCHEN

DIE NEUE JOB.BOX

NEU
Ab sofort zum
Download



TRAUMJOB TO GO:
Ausbildungsplätze,
Studiengänge, Praktika
und Ferienjobs.

Finde das Beste
aus deiner Region,
mit Umkreissuche
und Sofortkontakt.





Unsere Auszubildenden
Lena, Anneke und
Anja beim Chillen.



**Kommunikation
ist deine Stärke?**
Bewirb dich jetzt unter:
www.foerde-sparkasse.de/karriere

Wetten, dass du zu uns passt?



Wir suchen: kommunikative, neugierige, fröhliche, teamfähige, interessierte, kreative, ehrgeizige, engagierte und verantwortungsbereite Individualisten.
Wir bieten: Ausbildungsplatz zum/zur Bankkaufmann/-frau bzw. Bachelor of Arts